



WIRTSCHAFTSPLÄNE 2026

Beschlossen in der
Gemeinderatssitzung
vom 10.12.2025

	Seite
Ausblick – Wirtschaftsjahr 2026.....	3
Vorbericht.....	15
Erfolgsentwicklung 2016 bis 2026.....	35
Umsatz- und Investitionsplanstruktur 2026.....	37
Übersicht Erfolgsplan Sparten 2026 – 2030.....	39
Gewinn- und Verlustrechnung.....	41
Finanzplan.....	43
Schuldendienst.....	45
 Geschäftsfeld Versorgung	
Gas- und Wärmeversorgung	49
Wasserversorgung.....	53
Haustechnik	57
 Geschäftsfeld Mobilität	
Verkehrsbetriebe.....	61
KFZ-Technikzentrum.....	65
Parkraumservice	69
 Geschäftsfeld Bestattung	73
 Allgemeine Verwaltung	77
 Personalbedarfsplan	81

Ausblick – Wirtschaftsjahr 2026

In der Eigenbetriebssatzung der Stadtwerke Leoben ist unter Abschnitt II § 11 ff Wirtschaftsplanung, die betriebswirtschaftliche Ausrichtung des Unternehmens für das kommende Geschäftsjahr geregelt. Dabei bildet der Wirtschaftsplan einen Bestandteil des Gemeindevoranschlags, in dem er nur mit seinen abzuführenden Gewinnen oder zu deckenden Verlusten bzw. seinen Leistungen an die Stadtgemeinde aufscheint. Die Wirtschaftsplanung hat als Sonderplanung vorausschauend die Entstehung und die Höhe der Aufwendungen und die Erreichung einer optimalen Wirtschaftlichkeit auszurichten.

Wie im Ausblick der Wirtschaftspläne der Stadtwerke Leoben für das Jahr 2025 dargestellt waren die wesentlichen Einflussfaktoren im laufenden Jahr die neu aufzustellende Logistik in der Erdgasversorgung, die wiederum steigende Inflation und das verhaltene Wirtschaftswachstum von rd. 0,3 % das einer Rezession gleichkommt.

Im gesamten Jahresverlauf 2025 musste wieder eine hohe Anzahl an COVID-Erkrankungen, wie bereits 2024 festgestellt, zusammen mit den üblichen jahreszeitlichen Erkrankungen verzeichnet werden. Dies hatte direkten Einfluss auf den Dienstbetrieb und wird sich dies in den kommenden Jahren in dieser Form fortsetzen.

Den möglichen Einschränkungen in der generellen gesamtösterreichischen Lieferung von Erdgas - aus Russland erfolgte ab 01. Jänner 2025 keine Lieferung mehr - wurde beginnend ab Q4 2024 bis Q2 2025 entsprechend der Verordnung (EU) Nr. 2017/1938 zur Gewährleistung der Gasversorgung durch die Verpflichtung nachhaltige Mengen an Erdgas einzuspeichern, entsprochen. Die Notwendigkeit zur Inanspruchnahme dieser Maßnahme wurde jedoch auch im Jahr 2025 nicht notwendig. Sollte für das Wirtschaftsjahr 2026 diese Maßnahme notwendig werden, unter der Voraussetzung, dass die Wirtschaft wieder anzieht, sind die Preisbedingungen jedoch nicht vorsehbar.

Die von den Wirtschaftsforschungsinstituten IHS und WIFO mit Anfang Oktober 2025 veröffentlichten Daten, für Österreich für das restliche laufende Jahr und für die Prognose 2026 mussten bereits im Monatsverlauf Oktober deutlich nach unten korrigiert werden. Demgegenüber scheinen die Daten der Konjunktur auf den internationalen Märkten einigermaßen konsistent zu sein.

Die Weltwirtschaft wurde im ersten Halbjahr 2025 stark von der US-Zollpolitik beeinflusst. Ankündigungen von Zollerhöhungen führten im ersten Quartal zu Vorzieheffekten bei den Ausfuhren einer Reihe von Ländern in die USA, was auch der Industrieproduktion einen temporären Schub verlieh. Entsprechend expandierten vielerorts die Exporte im zweiten Quartal kaum noch oder gingen sogar zurück. In der Gruppe der OECD-Länder stieg das saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal um 0,2 % und im zweiten Quartal um 0,5 %. Diese Beschleunigung ist vor allem auf die USA zurückzuführen, während sich in der Europäischen Union, im Vereinigten Königreich und in einigen Schwellenländern, vor allem in Lateinamerika, die Expansion im zweiten Quartal verlangsamte.

Infolge der Vorzieheffekte stiegen im ersten Quartal gemäß CPB-Daten der Welthandel um 1,9 % und die globale Industrieproduktion um 1,0 % gegenüber dem Vorquartal.

Nachdem der Rohölpreis für ein Barrel der Sorte Brent im Juli um 5,5 % gestiegen war, gab er im August um 9,0 % nach. Maßgeblich dafür dürfte vor allem die Entscheidung einiger OPEC+-Staaten gewesen sein, ihre Ölförderung nochmals merklich auszuweiten. Im September stieg der Ölpreis dann wiederum leicht. Ende September kostete ein Fass der Sorte Brent mit rund 70 US-Dollar etwa 2 % weniger als am Ende des zweiten Quartals und rund 9 % weniger als zu Jahresbeginn. Für diese Prognose wird auf Basis der Terminmarktnotierungen ein Ölpreis von 70 US-Dollar im Durchschnitt des Jahres 2025 und von 66 US-Dollar im Jahresdurchschnitt 2026 unterstellt. Der europäische Gaspreis folgte im Sommer einem ähnlichen Muster wie der Ölpreis. Zu dem deutlichen Rückgang im August trugen erhöhte US-Flüssiggasexporte bei. Ende September kostete eine MWh Erdgas zur Lieferung in einem Monat am niederländischen Handelsplatz TTF mit 32 Euro knapp 2 % weniger als Ende Juni und rund ein Drittel weniger als zu Jahresbeginn. Die Preise für Industriemetalle, etwa für Kupfer und Aluminium, sind im zweiten Quartal leicht gestiegen.

Österreichs Volkswirtschaft hat Ende vergangenen Jahres die Rezession mehr oder weniger überwunden und wächst seitdem verhalten. Im Prognosezeitraum dürfte das Expansionstempo aufgrund von Strukturproblemen und außenwirtschaftlichen Belastungen geringer bleiben als in früheren Aufschwungphasen. Laut Prognose des IHS steigt das Bruttoinlandsprodukt heuer um 0,4 % und im kommenden Jahr um bis zu 0,9 %. Diese Anfang Oktober veröffentlichten Zahlen müssen insbesondere für das Jahr 2026 als eher optimistische Bewertung gesehen werden.

Die Lage am Arbeitsmarkt blieb trotz der langandauernden Konjunkturschwäche stabil. Laut den saisonbereinigten Arbeitsmarktdaten stagniert die Beschäftigung seit Mitte 2023 und die Arbeitslosenquote ist im Zeitraum Mai 2023 bis Mai 2025 von 6,4 % auf 7,5 % angestiegen und verharrt seither auf diesem Niveau. Die Einschätzung der Arbeitsmarktentwicklung bleibt gegenüber der Sommer-Prognose nahezu unverändert. Im laufenden Jahr stagniert die Beschäftigung annähernd (0,2 %) und dürfte im kommenden Jahr um 0,5 % zulegen. Ausgehend von 7,0 % im Vorjahr wird die Arbeitslosenquote heuer voraussichtlich auf 7,4 % ansteigen und nächstes Jahr marginal auf 7,3 % fallen.

Der Zuwachs der Arbeitnehmerentgelte je Aktiv-Beschäftigten fiel im ersten Halbjahr 2025 mit 4,2 % im historischen Vergleich immer noch stark aus. Das Lohnwachstum hat sich - nach den sehr hohen Raten im Jahr 2024 im Zuge der Hochinflationsphase - wieder etwas normalisiert. Bei der zügig abgeschlossenen Lohnrunde der Metallbranche wurde das schwierige wirtschaftliche Umfeld berücksichtigt. Der Abschluss blieb mit 1,4 % (zuzüglich Einmalzahlungen) weitgehend unter den Erwartungen. Das IHS geht daher in der vorliegenden Prognose von einem Nominallohnzuwachs von 3,7 % im Jahr 2025 aus, der sich im kommenden Jahr auf 2,2 % abschwächen dürfte. Gegeben die Inflationsentwicklung impliziert dies einen Reallohnzuwachs von rund ½ % im Jahr 2025 bzw. eine leicht negative Reallohnentwicklung im Jahr 2026.

Erwartungsgemäß ist mit dem Auslaufen der Stromkostenbremse und anderer vorübergehender Maßnahmen im Bereich der Energie die Inflation (gemessen am Verbraucherpreisindex) zu Jahresbeginn 2025 wieder auf über 3 % gestiegen. Die „Grundlast“ der Inflation entstammt mit nahezu konstanten 2 Prozentpunkten allerdings immer noch dem Bereich der Dienstleistungen. Im Sommer hat sich die Teuerung noch einmal überraschend beschleunigt und belief sich im August bereits auf 4,1 %. Insbesondere die Lebensmittelpreise steigen schneller als erwartet und auch schneller als im europäischen Umfeld. Dieser Trend hat sich in den Folgemonaten noch einmal verstärkt.

Auch die Preisentwicklung bei den Kraftstoffen scheint sich ein Stück weit von der Entwicklung des Rohölpreises entkoppelt zu haben. Eine zügige Rückkehr zu niedrigeren Teuerungsraten in den kommenden Monaten zeichnet sich aufgrund schwächer werdender inflationsdämpfender Basiseffekte bei den Kraftstoffen derzeit nicht ab. Entgegen den Erwartungen scheint auch der Preisauftrieb bei den lohnkostenintensiven Dienstleistungen trotz langsamer steigender Lohnstückkosten nicht nachgelassen zu haben. Zusätzlicher Preisdruck geht von der Erhöhung öffentlicher Gebühren aus. Mit Stand Anfang Oktober geht das IHS daher von einer Inflationsrate von 3,5 % im Jahr 2025 aus. Mit der üblichen positiven Bewertung wird für 2026 mit einer Inflation von rd. 2,4 % gerechnet.

Wie bereits im Budget 2025 dargestellt stellt die im November 2025 stattfindende Weltklimakonferenz in Brasilien wiederum eine internationale Bankrotterklärung dar. Die wesentlichen Themen der Reduktion der CO₂-Emissionen und der Eindämmung der Erderwärmung treten gegenüber der weltweiten Kriegsszenarien und der schwächelnden Weltwirtschaft in den Hintergrund. Die Delegationen aus fast 200 Staaten müssen beim Gipfel außerdem mit der Tatsache umgehen, dass die bisher vorgelegten Beiträge der Staaten nicht ausreichen, um die Erderwärmung wie in Paris beschlossen auf 1,5 Grad zu begrenzen. Mit den derzeitigen Maßnahmen steuert die Welt nach UN-Angaben auf 2,8 Grad zu. Ebenso wird der Fahrplan zur Umstellung der Energieversorger und industriellen Großunternehmen auf CO₂ neutrale Energiesysteme laufend neu diskutiert, die wesentlichen Aspekte wie die der Kosten nur beiläufig berücksichtigt und die Zeitleiste der Umsetzung immer weiter verschoben.

Die Energiepolitik und -strategie in Österreich muss unter derzeitigen Bedingungen dabei leider als völlig verfehlt bzw. nicht vorhanden und ohne Fahrplan zur nachhaltigen Zielerreichung beschrieben werden. Die Aussage, dass die Energie einer der Treiber der steigenden Inflation darstellt ist z.B. nur bedingt richtig. Die Arbeitspreise an den Energiemarktbörsen entwickeln sich moderat, jedoch steigen die durch die von der österreichischen Regierung eingesetzte Behörde – e-Control – vorgeschriebenen Gasnetztarife enorm, in der Steiermark um 27,7 % für das Jahr 2026. Da Österreich kein Gas mehr aus Russland importiert ist der Gastransit in die Nachbarländer, überwiegend Italien, auf Null zurückgegangen und fehlen daher diese Einnahmen bei unverändertem Betriebsaufwand und damit steigenden Netztarifen. Die angekündigte Strategie der Behörde besteht nun darin, die Netzbetreiber sollen ihre Gasnetze verkleinern, dies obwohl weiterhin eine gesetzliche Anschlusspflicht besteht, die Rahmenbedingungen zu einer Stilllegung oder sogar Rückbau derzeit nicht geklärt sind und die Kosten dafür enorm wären sowie die Kostentragung ebenfalls noch völlig offen ist.

Eine ähnliche Fehlentwicklung betrifft den Strommarkt. Durch den unkontrollierten Ausbau und der fehlenden gesamtösterreichischen Strategie kommt es sowohl im Bereich Energie wie auch im Netz zu massiven Verwerfungen. Die nicht planbare Einspeisung der Energie aus Ökostromanlagen führt zu beständigen Regulierungsmaßnahmen und Netzeingriffen durch die APPG und einer volatilen und für den Lieferanten unberechenbaren Strompreissituation für den Ökostrom. Die österreichischen Stromnetze wiederum sind dzt. nicht oder nur teilweise für einen solchen Betrieb ausgerüstet und werden die dazu notwendigen Investitionen in die Netzinfrastuktur wiederum zu stark steigenden Stromnetztarifen führen.

Die e-Control als Behörde wurde im Rahmen der Energiemarktliberalisierung in den Jahren 2000 bis 2002 mit dem Auftrag die Netztarife zu regulieren gegründet. Seit 2022 sind nunmehr massive Anstiege der verordneten Netzkosten zu bemerken und sieht es die Behörde heute anscheinend als ihre wesentliche Aufgabe beständig in den liberalisierten Energiemarkt einzugreifen.

Die Maßnahmen zur Energiekostenlenkung wie Strompreisbremse, Energiebonus oder Herabsetzung der Erdgas- und Elektrizitätsabgabe sind ausgelaufen und werden zu einer weiteren Verteuerung der Energiepreise beitragen. Entsprechende neue Maßnahmen scheinen bereits in Vorbereitung denen jedoch kein struktureller Mehrwert gegenübersteht. Eine Neugestaltung der Märkte mit anderen Regularien zur Stabilisierung der Energiepreise wird derzeit von der EU bzw. Österreich nicht weiterverfolgt.

Die Stadtwerke Leoben als Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen der Stadt Leoben sehen es auch weiterhin als eine ihrer Aufgaben gerade unter diesen vorhin dargestellten Rahmenbedingungen einen nachhaltigen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen zu leisten.

Im Geschäftsfeld Versorgung ist die Gas- und Wärmeversorgung weiterhin mit einem volatilen und teilweise oszillierenden Tagespreisschwankungen unterliegenden Erdgaspreisen konfrontiert. Zur Stabilisierung der Einstandspreise verfolgen die Stadtwerke Leoben über die Energie Steiermark Business GmbH weiterhin die Beschaffungsstrategie mit drei unterschiedlichen Kriterien. Grundsätzlich kommen die wesentlichen Preissteigerungen die an den Kunden zur Verrechnung gelangenden jedoch von immer neuen Gebühren und Abgaben wie Clearing, Speichergebühren, Ausgleich Saisonalität, Emissionszertifikatehandelsgesetz u.ä. mehr.

Die voestalpine Stahl Donawitz (vaSD) hat auch im Jahr 2025 die Errichtung der Elektrolichtbogenöfen (EAF) fortgeführt und sollten diese mit Mitte 2027 in Betrieb gehen. Dazu wurde 2025 ein neuer Wärmeliefervertrag über 15 GWh/a abgeschlossen und eine erste anteilige Kostentragung in Höhe von EUR 700.000,00 in zwei Tranchen vereinbart.

Die Stadtwärme Leoben erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und erfolgte der Ausbau 2025 planmäßig und wird im Jahr 2026 die bestehende Rahmenvereinbarung vertragskonform um ein Jahr verlängert. Als Nebenprodukt der Stadtwärme wurde im Jahr 2025 das Projekt LE Fiber – Glasfaserinfrastruktur – gestartet. Gemeinsam mit den Projektpartnern Citycom und MZNET – Stadtwerke Mürzzuschlag GmbH soll damit die kommerzielle Nutzung der Glasfaserinfrastruktur für Privat-, Gewerbe- und Industriekund:innen ausgerollt werden.

Die Wasserversorgung zeigte auch 2025 in der Finanzierung über den seit 2022 indexgebundenen Wasserpreis eine deutliche Lücke. Mit Gemeinderatsbeschluss GZ: 8 Wa 1/19-2025 vom 25.09.2025 musste daher eine Anpassung des Wasserpreises mit 1.1.2026 beschlossen werden. Da sich für das Geschäftsjahr 2025 nunmehr das dritte Jahr in Folge in der Wasserversorgung ein negatives Ergebnis einstellen wird.

In der Haustechnik ergibt sich durch die intensive Zusammenarbeit mit den anderen Geschäftsfeldern der Versorgung eine teilweise Kompensation in der gesunkenen Sanierung der gemeindeeigenen Wohnanlagen. Ebenfalls ist die Haustechnik Elektroinstallation in die gesamte Errichtung der E-Infrastruktur am Zentralbetriebsgelände der Stadtwerke Leoben und des Wirtschaftshofes der Stadtgemeinde eingebunden.

Im Geschäftsfeld Mobilität ist der nachhaltige Aufwand der Stadtwerke Leoben zur Reduktion der Gesamtemissionen außenwirksam am deutlichsten wahrnehmbar. Wobei die Steigerung und Erweiterung des Leistungsangebotes versus Kostensteigerung eine wesentliche Herausforderung darstellt.

Bei den Verkehrsbetrieben liegen im Jahr 2026 die Schwerpunkte in der Effizienzsteigerung und Modernisierung der Fahrbetriebsmittel und der Optimierung der Betriebsprozesse. Mit der Einführung des neuen Busfahrplanes für die Stadtwerke Leoben Verkehrsbetriebe werden interne Abläufe gestrafft und das Serviceangebot für unsere Fahrgäste durch einen optimierten Taktverkehr deutlich verbessert. Die Einführung eines 10-Minuten Taktes in der Innenstadt Kernzone stellt dabei einen Meilenstein im Betrieb dar. Im 1. Halbjahr 2026 werden die vollelektrischen Rufbusse in Betrieb genommen. Die Finanzierung des Rufbusses erfolgt als Auftragsverkehr direkt durch die Stadtgemeinde Leoben und wird das Angebot im Jahr 2026 auf Effizienz evaluiert werden. Im Bereich der Mikromobilität sind mit dem Angebot von E-Scootern, E-Fahrrädern und E-Lastenrädern die Stadtwerke Leoben nunmehr zum Generalanbieter gewachsen.

Mit nachhaltigen Investitionen in der technischen Infrastruktur und der betrieblichen Ausrüstung kommt es im KFZ-Technikzentrum zur Erweiterung des gesamten Service- und Dienstleistungsangebotes. Die Zusammenarbeit mit IVECO als Servicepartner wird um das Geschäft B2B ausgeweitet.

Die Sparte Parkraum wird auch im Jahr 2026 seine Aufgabe zur Gestaltung des Modal Split in der Stadt Leoben mit Lenkungsmaßnahmen wahrnehmen. Zur Verbesserung der Einnahmensituation und Stabilisierung des Betriebes wird es zu einer gezielten Anpassung der Parkgebühren kommen. Damit können Investitionen in die Infrastruktur geplant und vorgenommen werden. Die Planung der Erweiterung der E-Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum und Modernisierung der Parkscheinautomaten kann damit auf konsolidierter Basis erfolgen.

Das Geschäftsfeld Bestattung unterliegt bereits seit mehreren Jahren einem generellen Wandel in der Struktur. Durch die Einbindung von verschiedenen digitalen Angeboten wie „Stiller Begleiter“ oder der mittelbaren Beteiligung an der „Bestattung Österreich“ in das Produktsortiment der Bestattung Leoben wird den Anforderungen und Bedürfnissen unserer Kunden im Anlassfall Rechnung getragen. Dazu zählen ebenfalls Investitionen in einen modernen und zeitgemäßen Fuhrpark.

Dass die Stadtwerke Leoben über hervorragend ausgebildete und hoch motivierte Mitarbeiter:innen verfügen konnte auch im Geschäftsjahr 2025 wiederum nachdrücklich bewiesen werden. Die Erfüllung der vielfältigen Aufgaben in der gemeinwirtschaftlichen Daseinsvorsorge der Stadtwerke für die Stadt Leoben konnte unter dem Motto „Wir für Leoben“ zu jedem Zeitpunkt sichergestellt werden. Die besonderen Herausforderungen, neben den grundsätzlichen Aufgaben, der neuen Maßnahmen zur Sicherung des Dienstbetriebes, eines deutlich veränderten Arbeitsablaufes und flexiblen Arbeitseinteilungen und der Anpassung in der Lohn- und Gehaltsstruktur werden auch das Geschäftsjahr 2026 weiterhin kennzeichnen.

R. Schindler

Vorbericht zu den Wirtschaftspläne 2026

Gemäß § 75 der Gemeindeordnung 1967 in Verbindung mit § 11 der Satzung für die Führung der wirtschaftlichen Unternehmen der Stadtgemeinde Leoben (Eigenbetriebssatzung) wurden Wirtschaftspläne, unter Beachtung der Bestimmungen des Rechnungslegungsgesetzes, verfasst.

Die Wirtschaftsplanung der Stadtwerke Leoben beinhaltet die Erfolgs- und Finanzpläne der drei Geschäftsfelder mit den eingegliederten Sparten.

Der voraussichtliche Aufwand für die Allgemeine Verwaltung sowie die Kostenumlage derselben auf die jeweiligen Geschäftsfelder wurden gesondert dargestellt.

Der Personalbedarfsplan wurde in Abstimmung mit dem Erfolgs- und Investitionsplan für die Planungsperiode 2026 entwickelt und bildet einen Anhang zu den Wirtschaftsplänen der Stadtwerke, welcher dem Gemeindevoranschlag beigeschlossen wird.

In der Erfolgsplanung 2026 werden nachstehende Ergebnisse prognostiziert.

Betrieb	Jahresgewinne EUR	Jahresverluste EUR
Gas- und Wärmeversorgung	1.468.500,00	-1.294.500,00
Wasserwerk	352.800,00	
Haustechnik	10.900,00	
Verkehrsbetriebe		
KFZ-Technikzentrum	28.000,00	
Parkraumservice	5.100,00	
Bestattung	41.100,00	-1.294.500,00
	1.906.400,00	
Budgetierter Jahresgewinn 2026	611.900,00	

Im Jahr 2026 zeigt sich die Weltwirtschaft insgesamt stabiler als in den Jahren zuvor. Nach den wirtschaftlichen Belastungen durch die Energiekrise, die hohe Inflation und geopolitische Spannungen hat sich die Lage auf den internationalen Märkten allmählich beruhigt. Sowohl in Österreich als auch im Euro-Raum und weltweit sind wieder moderate Wachstumsraten zu erwarten, wenngleich das Tempo weiterhin verhalten bleibt.

In Österreich wird für das Jahr 2026 ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Bereich von 0,9 % – 1,1 % erwartet. Damit setzt sich eine langsame wirtschaftliche Erholung fort. Besonders der private Konsum und die allmähliche Erholung der Exporte tragen zu diesem Wachstum bei. Die Arbeitslosenquote liegt bei rund 7,3 Prozent und ist damit nur leicht niedriger als im Vorjahr. Vor allem in der Industrie und im Bauwesen bleibt die Beschäftigungslage angespannt.

Ausgehend von 3,2 % zu Jahresbeginn hat die Inflationsrate laut VPI in den Sommermonaten entgegen den Erwartungen kräftig angezogen und ist bis August auf 4,1 % gestiegen. Der Anstieg der Preise erfolgte dabei breitflächig. Seit Jahresanfang trägt der Energiebereich aufgrund eines Basiseffekts in Folge des Auslaufens

fiskalpolitischer Ausgleichmaßnahmen wesentlich zur Inflation bei. Zudem haben in den letzten Monaten die Lebensmittelpreise kräftig zugelegt, und entgegen den Erwartungen hat der Preisauftrieb bei den lohnkostenintensiven Dienstleistungen trotz langsamer steigender Lohnstückkosten nicht nachgelassen. Zusätzlicher Preisdruck geht von der Erhöhung öffentlicher Gebühren aus.

Aus diesem Grund müssen die Inflationsprognosen merklich angehoben werden. Es wird nunmehr für den Jahresdurchschnitt 2025 eine Inflationsrate von 3,5 % erwartet. Insbesondere, weil von den Energiepreisen im kommenden Jahr kein inflationstreibender Impuls mehr ausgehen dürfte, wird für das Jahr 2026 ein Rückgang der Inflationsrate auf 2,4 % prognostiziert. Damit liegt die prognostizierte Inflationsrate in Österreich im laufenden Jahr rund 1 ½ Prozentpunkte über der im Euroraum. Im kommenden Jahr sollte sich dieses Inflationsdifferenzial auf einen halben Prozentpunkt reduzieren.

Dennoch bestehen weiterhin strukturelle Herausforderungen. Die hohe Staatsverschuldung und die steigende Zinslast schränken den finanziellen Handlungsspielraum der Regierung ein. Gleichzeitig bleibt der Fachkräftemangel in vielen Branchen ein zentrales Problem, insbesondere in Industrie, Tourismus und Pflege.

Im Jahr 2026 zeigt sich auch die Weltwirtschaft in einer Phase leichter Erholung, die jedoch weiterhin von Unsicherheiten und regionalen Unterschieden geprägt ist. Nach Jahren hoher Inflation, steigender Energiepreise und geopolitischer Spannungen stabilisieren sich die globalen Märkte langsam, und das wirtschaftliche Wachstum nimmt wieder Fahrt auf. Laut Prognosen des Internationalen Währungsfonds wird das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2026 um etwa 3,1 % steigen. Damit bleibt das Wachstum zwar unter dem langfristigen Durchschnitt früherer Jahrzehnte, signalisiert aber eine allmähliche Konsolidierung der Weltwirtschaft.

Im Euro-Raum ist die wirtschaftliche Lage 2026 von vorsichtiger Stabilität geprägt. Das gemeinsame BIP der Mitgliedsstaaten wächst um etwa 1,0 Prozent. Die Inflationsrate sinkt auf rund 1,7 Prozent und liegt damit im Zielbereich der Europäischen Zentralbank. Die Arbeitslosenquote beträgt im Durchschnitt 5,7 Prozent und bleibt damit auf einem historischen Tiefstand. Trotz dieser positiven Entwicklungen ist das Wachstum insgesamt schwach, da viele Länder noch mit hohen Energiepreisen, strukturellen Problemen und globalen Unsicherheiten kämpfen. Der Energiemarkt im Euro-Raum hat sich ebenfalls beruhigt. Nach den extremen Ausschlägen der letzten Jahre sind die Preise für Gas und Strom 2026 weitgehend stabil.

Die Inflation auf globaler Ebene geht weiter zurück und wird im Durchschnitt auf etwa 3,6 % geschätzt. Diese Entwicklung entlastet Konsumenten und Unternehmen, wobei die Unterschiede zwischen den Regionen weiterhin erheblich sind. Während die Industrienationen mit einer stabileren Preisentwicklung rechnen können, kämpfen viele Schwellen- und Entwicklungsländer noch mit hohen Preissteigerungen, insbesondere für Energie und Lebensmittel.

Die wirtschaftliche Dynamik ist regional stark unterschiedlich. In den entwickelten Volkswirtschaften verläuft das Wachstum eher moderat.

Die dargestellten Rahmenbedingungen mit ihren direkten und indirekten Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke Leoben für das Wirtschaftsjahr 2026 bildeten die Grundlage zur Budgeterstellung.

Gerade für jene Geschäftsfelder und Sparten, die gewerblich oder im Dienstleistungssektor tätig sind, sind ebenso überregionale Entwicklungen von Bedeutung.

Der Weg der nachhaltigen Investitionen der Stadtwerke Leoben für die Stadt wird auch unter dem Aspekt zu erwartender Preise bei Energie und einer weiteren Leitzinssenkung unter Berücksichtigung der zu erwartenden Ertragskraft des Unternehmens für das Jahr 2026 fortgesetzt.

In seinen drei Geschäftsfeldern mit seinen eingegliederten Sparten beschäftigen die Stadtwerke Leoben mit Stand 01.10.2025 134 Bedienstete.

Im Rahmen der Haustechnik und dem KFZ-Technikzentrum bilden die Stadtwerke Leoben Lehrlinge in den Lehrberufen Sanitär- und Klimatechniker sowie Elektrotechniker als auch Kfz- Mechaniker/-Elektriker aus.

Derzeit befinden sich sechs Gas-, Wasser-, Zentralheizungsbaulehrlinge, zwei Elektrotechniklehrlinge und drei Kfz-Techniker-Lehrlinge in Ausbildung.

Geschäftsfeld: Versorgung:

Sparte: Gas- und Wärmeversorgung:

Ausblick Kostenentwicklung – Gas:

Die Erdgaspreise am Spotmarkt (VTP n.m.) sind 2025 zunächst von ca. 52 €/MWh auf den Jahreshöchstwert von 58,76 €/MWh im Februar gestiegen. In weiterer Folge sind die Erdgaspreise langsam gefallen und liegen derzeit bei rund 35 €/MWh. Die Futures (VTP Cal 26 oder VTP Cal 27) zeichnen einen ähnlichen Verlauf auf niedrigerem Niveau und liegen derzeit mit 1 €/MWh (VTP Cal 26) bzw. und 3 €/MWh (VTP Cal 27) unter den Spotmarktpreisen.

Für die Stadtwerke Leoben bedeutet diese Entwicklung im Jahr 2026 geringfügig niedrigere Einstandspreise als im Jahr 2025. Erdgas wird über die Energie Steiermark Business GmbH in Form von drei Beschaffungsstrategien („Dynamic Limits“, „Average Purchasing“ und „Dynamic Limits Kauf-Verkauf“) abgesichert, wobei 80 % des erwarteten Verbrauchs in den beiden Vorjahren eingekauft werden. Die verbleibenden 20 % des erwarteten Erdgasverbrauchs (Floatermengen) werden zu tagesaktuellen Preisen im Verbrauchsjahr zugekauft. Für 2025 lag der abgesicherte Preis bei 46,6 €/MWh. Unter Einbeziehung aller Faktoren (verkaufte und zugekaufte Mengen, Clearinggebühren, Verkauf Saisonalität und Speichergebühren) ergab sich im 1. HJ ein durchschnittlicher Einstandspreis von 47,9 €/MWh.

Für 2026 wurde die Eindeckung gemäß Einkaufstrategie wie auch im Jahr 2025 auf Grund des Rückgangs der Erdgasverkaufs mit Ende April beendet und eine Erdgasmenge von 34,1 GWh zu 41,302 €/MWh für das Jahr 2026 abgesichert (Strategiepreis). Unter Berücksichtigung aller Kosten (Clearing, Speicherung, Verkauf Saisonalität, Mehr/Mindermengen) sollte sich ein durchschnittlicher Einstandspreis von knapp über 42 €/MWh für 2026 einstellen. Die geringfügig niedrigeren Einstandspreise haben keine Auswirkungen auf die Verkaufspreise der Stadtwerke Leoben e.U.. Für die Versorgungssicherheit geschützter Kunden waren in den

Quartalen 4/2024 und 1/2025 wieder Erdgasmengen einzuspeichern. Diese Maßnahmen verursachen zusätzliche Kosten (ca. €25.000) die bereits eingepreist wurden und im bestehenden Tarifsysteem abgebildet sind.

Weiterhin gelangt kein russisches Erdgas über die Pipelines in der Ukraine nach Europa. Dies führt dazu, dass die Erlöse aus dem Transport russischen Erdgases über die Österreichischen Pipelines fehlen. Dies führt im Jahr 2026 u.a. zu einer deutlichen Preissteigerung der Gasnetztarife, die im Durchschnitt um 18 % über den Netztarifen von 2025 liegen werden.

Gasnetz

Im Gasnetz werden seit 2024 die Ist-Brennwerte an die Gasnetzkunden verrechnet. Neu ist die Methanemissionsverordnung, die die Stadtwerke Leoben verpflichtet, die Methanemissionen aus dem Gasnetzbetrieb (bei Wartung der Gasdruckregelanlagen, Odormessung, Leitungstrennung, Zählertausch, Undichtheiten, etc.) zu berechnen und Maßnahmen zu deren Reduktion zu ergreifen.

2026 ist kein Netzausbau geplant. Lediglich die undichte Gasleitung über die Winkelfeldbrücke, die derzeit vom Netz getrennt ist, soll durch das Einziehen eines Rohrs repariert werden. Ob Vorgaben vom Gesetzgeber zur Stilllegung der Gasnetze gemacht werden und ob eine Gasnetzstilllegungsplanung durchzuführen ist, ist bis dato noch nicht geklärt.

Ausblick Preisentwicklung - Wärme

2022 wurde mit der voestalpine Stahl Donawitz eine Vereinbarung erzielt, die die dramatische Preisentwicklung der Einkaufspreise der Jahre 2021 und 2022 einfing und auf höherem Niveau dauerhaft stabilisierte. Die Wärmepreise, die als Strompreisäquivalente zur Abrechnung gelangen, wurden für 6 Jahre (2023 – 2028) mit einem Einstandspreis von 52 €/MWh fixiert.

Der stark erhöhte Einkaufspreis wurde 2022 in mehreren Schritten an die Kund:innen weitergegeben. In weiterer Folge konnten die Preise mit 01.10.2023 um -10,2 % und mit 01.01.2025 um bis zu -7,6 % gesenkt werden. Auch bei der Wärme wurden die erforderlichen Preisanpassung bereits 2022 an die Kunden weitergegeben.

Wärmeauskoppelungsprojekt Elektrolichtbogenöfen voestalpine

Die voestalpine Stahl Donawitz (vaSD) hat die Errichtung von zwei Elektrolichtbogenöfen (EAF) fortgeführt, die 2028 in Vollbetrieb gehen sollen. In weiterer Folge ist angedacht, die bestehenden Hochöfen schrittweise außer Betrieb zu nehmen. Für die Stadtwerke bedeutet dies zusätzliche Investitionen, damit auch zukünftig Wärme ausgekoppelt werden kann. Dazu wurde mit der vaSD ein neuer Wärmeliefervertrag über 15 GWh/a zu geringfügig besseren Konditionen als bisher abgeschlossen. Zudem wurde ein pauschaler Betrag für die Auskoppelungsanlage in Höhe von € 700.000 vereinbart, der in zwei Raten frühestens Anfang 2028 und 2029 fällig wird.

Wärmeausbau 2023 – 2025 – BA08/Verlängerung

Im Dezember 2022 wurden der weitere Fernwärmeausbau für die Jahre 2023 – 2025 vom Gemeinderat beschlossen und der Bestbieter, die ARGE Hitthaller+Trixl Baugesellschaft mbH, 8700 Leoben – Konrad Beyer & Co Spezialbau GmbH, 8074 Raaba-Grambach, mit dem Fernwärmeausbau des BA08 für die Jahre 2023 – 2025

mit Verlängerungsoption beauftragt. 2025 erfolgte der Ausbau in den Bereichen Kärntner Straße, Homanngasse, Martin Luther-Kai, Jahnstraße, Buchberggasse/Einödmayergasse und Lerchenfeld (Zeile). 2026 soll der bestehende Rahmenbauvertrag mit der ARGE um ein Jahr verlängert werden.

Emissionszertifikatehandel

2022 trat das Nationale Emissionszertifikatehandelsgesetz 2022 (NEHG 2022) und die zugehörige Durchführungsverordnung (NEHG-Durchführungsverordnung 2022 – NEHG-DV 2022) in Kraft. Gemäß §4 iVm § 13 NEHG wurden zunächst der Gasnetzbetrieb der Stadtwerke Leoben e.U. als Handelsteilnehmer registriert, bevor diese Verpflichtung mit 01.01.2025 auf den Versorger übergang.

Seit 2022 kaufen die Stadtwerke Leoben e.U. Emissionszertifikate für die aus der Gasversorgung entstehenden CO₂ Emissionen. Die Kosten werden an die Gaskunden weiterverrechnet und die Erlöse an das Zollamt Österreich als zuständige Behörde abgeführt. 2025 lagen diese Kosten bei 55 €/tCO₂, für 2026 sind diese Kosten noch nicht bekannt.

LE Fiber:

2025 wurde die Marke LE Fiber für das Glasfasernetz der Stadtwerke Leoben geschaffen. Zudem wurde mit dem Vertragspartner Citycom Glasfaser- und Internetprodukte entwickelt, die seit August 2025 aktiv Gewerbekunden und in Kooperation mit MZNET – Stadtwerke Mürzzuschlag GmbH auch Privatkunden angeboten werden. So wurde im Zuge eines Pilotprojektes in einer Gemeindewohnung in der Pebalstraße Glasfasern verlegt. In einer gemeinsamen Infoveranstaltung am 22.08.2025 vor Ort mit Citycom und MZNET – Stadtwerke Mürzzuschlag GmbH wurde die Leobner Bevölkerung über die Glasfaseranbindungsmöglichkeiten und die verfügbaren Produkte informiert.

Zudem wurde eine eigene Seite für LE Fiber auf der Homepage der Stadtwerke Leoben eingerichtet, auf der ersichtlich ist, welche Produkte angeboten werden und an welchen Adressen LE Fiber zeitnah zur Verfügung gestellt werden kann. Derzeit gibt es mehrere Kundenanfragen aus dem gesamten Stadtgebiet und es werden bereits 11 Privatanschlüsse über die MZNET – Stadtwerke Mürzzuschlag GmbH versorgt. Bei den Gewerbekunden ist die Citycom in Verhandlung mit einigen namhaften Unternehmen in Leoben und es konnten einige Gewerbekundenverträge abgeschlossen werden. Alle Kunden werden über das revenue share Modell abgerechnet, das den Stadtwerke Leoben Erlöse für die getätigten Investitionen und laufende Erträge pro Kunde bringt.

Infrastruktur – Stromanbindung, Photovoltaikanlage:

Nachdem 2025 die Elektroinfrastruktur mitsamt Niederspannungsverteilung (Los 1: Mittelspannungsanlage – Swietelsky Energie GmbH, Los 2: Transformatoren – Siemens AG, Niederspannungsverteilungen – Elektrotechnik Gruber GmbH) erneuert wurde, soll 2026 eine Photovoltaikanlage auf den Dächern des ZBG der Stadtwerke Leoben und der Stadtgemeinde Leoben und ein Speicher errichtet werden.

Sparte: Wasserversorgung:

Da die Stadtgemeinde Leoben im Jahr 2026 die Gemeindestraßen Alois-Edlingergasse, Fröbelgasse, Hans-Klöpfergasse und Kohlstattstraße rund um das neue Bildungszentrum Fröbelgasse saniert, ist es unbedingt erforderlich, die rund 70

Jahre alten Stahl- und Gussleitungen DN 80 im Zuge dieser Arbeiten auszutauschen. Aufgrund zahlreicher Rohrbrüche in den vergangenen Jahren ist die Erneuerung technisch notwendig.

Anstelle der bestehenden Stahl- und Gussleitungen wird eine PE-Leitung DA 90 verlegt. Zusätzlich werden die vorhandenen Hausanschlüsse bis zur jeweiligen Grundstücksgrenze erneuert. Das Bauvorhaben umfasst insgesamt etwa 730 Laufmeter PE-Rohr DA 90.

Darüber hinaus sollten auch in der Pulverturmstraße rund 550 Meter Gussrohre DN 80 erneuert werden, da es dort in den letzten vier Jahren zu fünf Rohrbrüchen gekommen ist. Aufgrund der einspurigen Fahrbahn gestalten sich die Reparaturarbeiten besonders aufwendig, da die Anrainerinnen und Anrainer im Vorfeld informiert werden müssen und die Zufahrt während der Arbeiten nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist.

Da Teile der Pulverturmstraße in Privatbesitz stehen, müssten die Eigentümerinnen und Eigentümer dieser Straßenteile im Voraus ein Übereinkommen mit der Stadtgemeinde treffen, damit diese Flächen in das Eigentum der Stadt übergehen und die Straße anschließend auf Kosten der Stadtwerke und der Stadtgemeinde vollständig saniert werden kann. Sollte dieses Übereinkommen nicht zustande kommen, wird die Sanierung verschoben. Ebenso sollen Schieber bzw. ganze Schieberschächte im städtischen Bereich (Franz-Josef-Straße, Parkstraße und Petertunnerstraße) erneuert werden.

Sparte: Haustechnik:

2026 wird die intensive Zusammenarbeit der Haustechnik mit den Geschäftsfeldern der Versorgung, insbesondere der Sparte Gas & Wärme sowie der Sparte Wasser fortgesetzt.

Ein wichtiger Punkt ist hier die Unterstützung der Versorgung Gas & Wärme bei diversen Kontrolltätigkeiten im Stadtwärme sowie LWL-Netz, dem Ausbau des LWL-Netzes und der Anschluss bzw. die Akquisition von neuen Firmen- und Privatkunden im Bereich LE-Fiber.

Im Auftrag der Stadtgemeinde sollen im Jahr 2026 Ein- und Zweiraumwohnungen in den Seniorenwohnhäusern der Roseggerstraße saniert werden. Der Fokus soll hier auf die barrierefreie Umgestaltung der Badezimmer gelegt werden.

Auch weiterhin wird die Haustechnik gemeindeeigene Wohnobjekte teilsanieren, E-Atteste für Gemeindewohnungen ausstellen, Gasthermen privater Kunden im Bezirk Leoben erneuern und Verteilleitungen sowie Wärmeübergabestationen für die Fernwärmeanbindung errichten.

Weiters sollen durch die Haustechnik Elektroinstallation noch zusätzliche Ladestationen am Zentralbetriebsgelände installiert werden.

Geschäftsfeld: MobilitätSparte: Verkehr

Im Wirtschaftsjahr 2026 stehen die Maßnahmen im Bereich der Verkehrsbetriebe im Zeichen einer weiteren Effizienzsteigerung sowie der Modernisierung der Fahrzeugflotte und Betriebsprozesse. Ziel ist die nachhaltige Optimierung der betrieblichen Abläufe und die Reduzierung laufender Kosten unter Wahrung eines verlässlichen und kundenorientierten ÖPNV-Angebots.

Im 1. Halbjahr 2026 erfolgt die Anlieferung der neuen vollelektrischen Rufbusse. Die Beschaffung ersetzt angemietete Fahrzeuge und dient der technologischen und ökologischen Erneuerung der Flotte. Durch den Einsatz der neuen Fahrzeuge werden langfristig geringere Energie- und Wartungskosten sowie eine Reduzierung der Emissionen erwartet.

Parallel dazu soll im gleichen Zeitraum die Fördermaßnahme im Rahmen des EBIN-Programms (Elektrobusförderung) abgeschlossen werden. Die Fördermittel ermöglichen es, die Umstellung der gesamten Fahrzeugflotte auf elektrische Antriebstechnologien weiter konsequent voranzutreiben und den Anteil emissionsfreier Fahrzeuge im Linienverkehr in den Jahren 2027 bis 2030 sukzessive zu erhöhen.

Ebenfalls im 1. Halbjahr 2026 wird das Softwareprojekt zur Personaldisposition abgeschlossen. Mit der Inbetriebnahme der neuen Anwendung namens DIVA werden die internen Planungsprozesse digitalisiert und deutlich effizienter gestaltet. Die Lösung ermöglicht eine bedarfsgerechte Personalsteuerung, reduziert Verwaltungsaufwand und trägt zur weiteren Flexibilisierung des Betriebs bei.

Nach Einführung des neuen Fahrplans zum Dezember 2025 erfolgt im Jahr 2026 eine systematische Evaluierung der betrieblichen Abläufe, Linienauslastungen und Fahrgastzahlen. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für weitere Maßnahmen zur Optimierung des Ressourceneinsatzes und zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit in Hinblick auf eine Anpassung des Fahrplans im Dezember 2026.

Die im Wirtschaftsjahr 2026 vorgesehenen Maßnahmen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Effizienzsteigerung und ökologischen Modernisierung des Betriebs. Offen sind noch die Verhandlungen betreffend der Abgeltung für das Klimaticket mit dem Verkehrsverbund Steiermark, welche hoffentlich im ersten Halbjahr des Jahres 2026 abgeschlossen werden.

Sparte: KFZ-Technikzentrum

Das Wirtschaftsjahr 2026 steht für das Technikzentrum im Zeichen erheblicher Investitions- und Modernisierungsmaßnahmen, sowie einer strategischen Weiterentwicklung des Geschäfts als IVECO Servicepartner. Ziel ist es, die technische Infrastruktur den aktuellen betrieblichen und gesetzlichen Anforderungen anzupassen und gleichzeitig die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Bereichs zu sichern.

Die hohen Investitionskosten im Bereich des Zentralbetriebsgebäudes sowie der betrieblichen Ausstattung stellen im Jahr 2026 weiter eine zentrale Herausforderung dar. Insbesondere ist eine grundlegende Sanierung der Prüfstraße erforderlich, um die gesetzlichen und technischen Vorgaben zu erfüllen. Darüber hinaus ist die Erneuerung der Wände in der Waschstraße vorgesehen, um die Betriebssicherheit dauerhaft zu gewährleisten. Beide Maßnahmen sind notwendig, um die Funktionsfähigkeit und Werterhaltung der betrieblichen Infrastruktur sicherzustellen.

Im operativen Bereich soll die Tätigkeit als Iveco-Servicepartner im Jahr 2026 weiter forciert werden. Ziel ist eine Stärkung des B2B-Geschäfts im Bereich IVECO Daily durch die gezielte Gewinnung neuer Geschäftskunden. Dadurch sollen zusätzliche Erträge generiert und die Auslastung der Werkstattkapazitäten optimiert werden.

Im Laufe des Jahres 2026 ist eine grundsätzliche Entscheidung über die zukünftige Ausrichtung der Tankstelle zu treffen. Hintergrund sind gesetzliche Änderungen und verschärfte Anforderungen im Bereich der Verordnung brennbarer Flüssigkeiten. Auf Basis der anstehenden Prüfung soll über die wirtschaftlich und technisch sinnvollste Vorgehensweise entschieden werden.

Mit den vorgesehenen Investitionen und der strategischen Weiterentwicklung des Servicegeschäfts stellt sich das Technikzentrum den aktuellen wirtschaftlichen und regulatorischen Herausforderungen. Durch die Kombination aus infrastruktureller Erneuerung, gezielter Geschäftsausweitung und einer klaren Entscheidungsgrundlage für den künftigen Betrieb der Tankstelle wird die Grundlage für einen leistungsfähigen, zukunftsorientierten und wirtschaftlich stabilen Betrieb geschaffen.

Sparte: Parkraumservice

Für das Wirtschaftsjahr 2026 sind im Parkraumservice umfangreiche Maßnahmen zur Ertragssteigerung und Modernisierung der technischen Infrastruktur vorgesehen. Ziel ist es, durch eine Verbesserung der Einnahmesituation und eine Optimierung der Betriebskosten ein positives Jahresergebnis zu erzielen und die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebs nachhaltig zu sichern.

Im Jahr 2026 soll eine Erhöhung der Parkgebühren im öffentlichen Parkraum erfolgen. Diese Maßnahme ist erforderlich, um die gestiegenen Betriebskosten zu decken, sowie den finanziellen Handlungsspielraum für anstehende Investitionen zu erweitern. Die dadurch erzielten Mehreinnahmen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Konsolidierung des Wirtschaftsergebnisses und tragen maßgeblich zur Erreichung eines positiven Ergebnisses im Parkraumservice bei.

Im 1. Halbjahr des Jahres 2026 ist eine Ausschreibung für eine neue Parkscheinautomaten vorgesehen. Im Rahmen dieses Beschaffungsvorhabens soll eine neue Gerätegeneration mit zeitgemäßer Technologie eingeführt werden. Schwerpunkte bilden dabei geringe Betriebskosten, eine hohe Betriebssicherheit sowie eine nutzerfreundliche Handhabung. Es soll eine Rahmenvereinbarung über mehrere Jahre abgeschlossen werden.

Ein weiterer Investitionsschwerpunkt liegt im Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Geplant ist die Erweiterung der bestehenden Anlagen in der

Tiefgarage Altstadt sowie im öffentlichen Parkraum. Mit diesen Maßnahmen soll der zu erwartende Ertragsrückgang an der Tankstelle der Stadtwerke Leoben auf Dauer substituiert werden.

Durch die geplante Gebührenerhöhung sowie die gezielten Investitionen in moderne Parktechnik und nachhaltige Infrastruktur werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Parkraumservices deutlich gestärkt. Damit wird eine stabile finanzielle Grundlage geschaffen, um den Betrieb auch künftig wirtschaftlich, kundenorientiert und zukunftsgerichtet zu führen.

Geschäftsfeld: Bestattung

Die Anschaffung neuer Bestattungsfahrzeuge wurde über mehrere Jahre hinweg, sowohl vor als auch während der Pandemie, immer wieder verschoben. Da die Kosten für Reparaturen und Instandhaltung jedoch stetig gestiegen sind, ist ein Austausch weiterer Fahrzeuge unvermeidlich. Im Rahmen der ENIN-Förderung wird im Jahr 2026 ein neues Fahrzeug angeschafft und ein sowie ein gasbetriebenes Fahrzeug durch ein Elektrofahrzeug ersetzt.

Im operativen Bereich werden auch im Jahr 2026 interne Schulungen innerhalb der Pietätgruppe angeboten, um unseren hohen Qualitätsstandard zu sichern. Der administrative Bereich konzentriert sich weiterhin auf die Digitalisierung. Die App „Stiller Begleiter“ ist bereits in Betrieb und wird weiterhin abgewickelt, so werden bis Jahresende alle Gräber am Zentralfriedhof und am Friedhof in Donawitz erfasst sein.

Die Bestattung Österreich, an der die Stadtwerke Leoben über die Feuerbestattung Pietät GmbH beteiligt sind, nimmt 2026 den Betrieb auf.

Allgemeine Verwaltung:

Der Kostenansatz für die allgemeine Verwaltung steigt für das Jahr 2026 um rund 3,4%. Für die zu erwartende Lohn- und Gehaltserhöhung wurden die Bezüge um + 4,0 % erhöht, wobei Vorrückungen und Überstellungen personenbezogen Berücksichtigung fanden.

Das Dienstpostensoll im Personalbedarfsplan 2026 wurde mit 147 Bediensteten festgelegt, wobei dies unter Berücksichtigung der Teilzeitbeschäftigung eine Soll-Mitarbeiterzahl von 144,20 ergibt.

Veränderungen Umsatzerlöse

Die budgetierte Veränderung der Umsatzerlöse zeigt einen um 10,4% höheren Ansatz 2026 gegenüber dem Plan 2025. Die Veränderung im Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen stehen im ursächlichen Zusammenhang mit der Umsatzerlösveränderung.

Im Finanzplan wurde für die

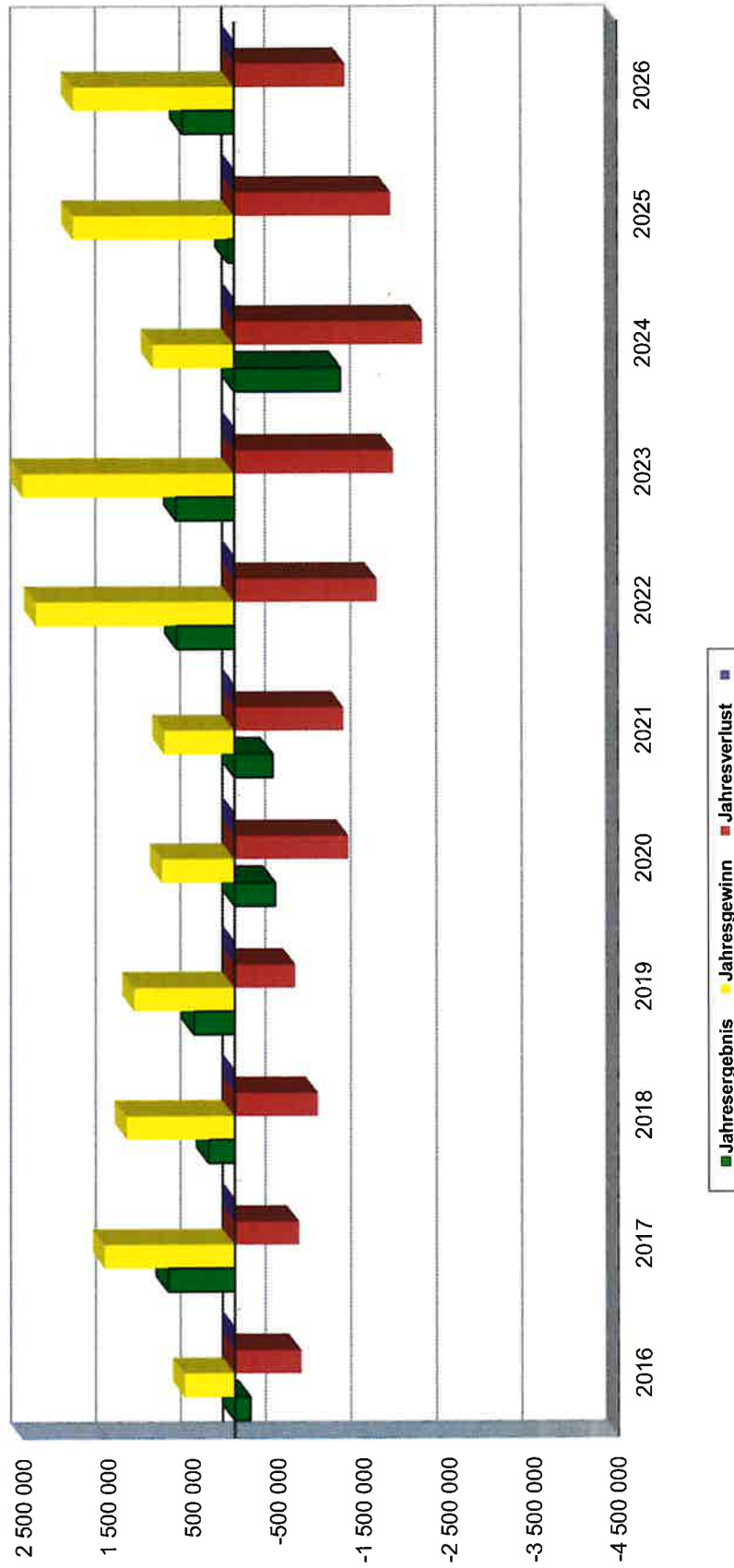
Verlustabdeckung Verkehrsbetriebe	EUR	1.294.500,00
Darlehensrückzahlungen	EUR	2.986.600,00
für die Aufstockung der Katastrophenrücklage	EUR	10.000,00
für Lohn und Gehaltsvorschüsse	EUR	15.000,00

für Investitionen	EUR	9.067.100,00
und ein Finanzmittelbestand am 31.12.2026 mit	EUR	9.262.500,00
davon Sparte Wasser	EUR	2.600.000,00
davon übrige Sparten	EUR	6.662.500,00
präliminiert.		

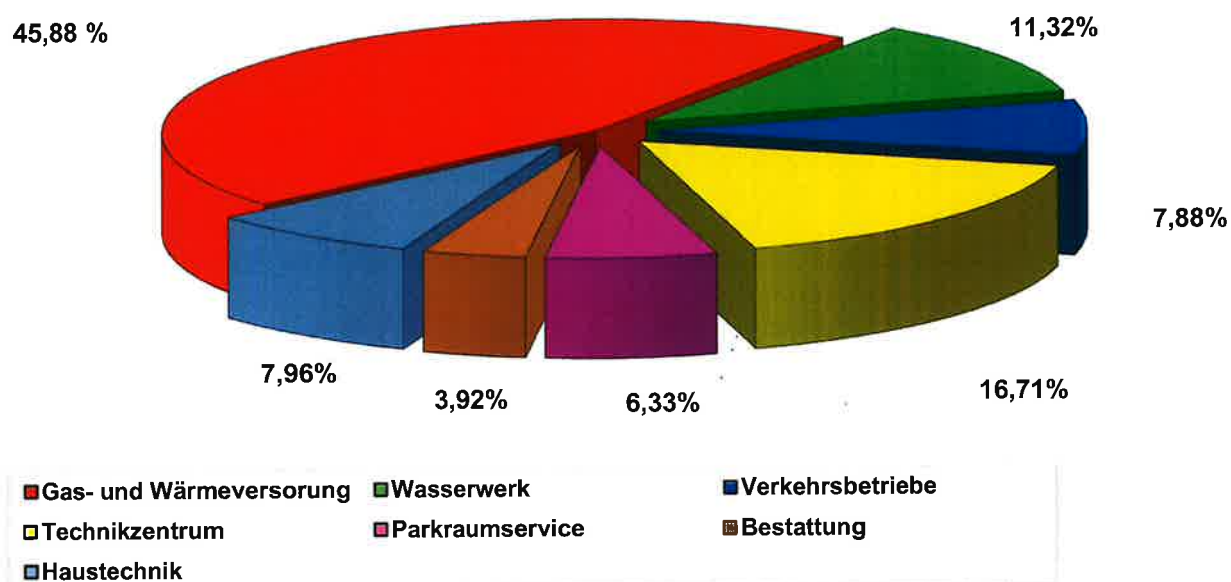
Die erforderlichen Mittel zur Deckung des Finanzbedarfes im Gesamtausmaß von EUR 22.635.700,00 werden aus Abschreibungen, Überschuss im Erfolgsplan, vorhandenen Mitteln, Darlehensaufnahmen sowie Personalvorschussrückzahlungen und zu erwartende Förderungen der Stadtwärme aufgebracht. Mit den präliminierten Investitionen der einzelnen Stadtwerke Leoben Betriebe wird für das Wirtschaftsjahr 2026 wiederum ein deutliches Zeichen für die Wirtschaft und die nachhaltige Entwicklung in der Stadt Leoben gesetzt.

Damit wird auch für das Jahr 2026 ein starker Impuls zur Belebung der heimischen Wirtschaft gesetzt.

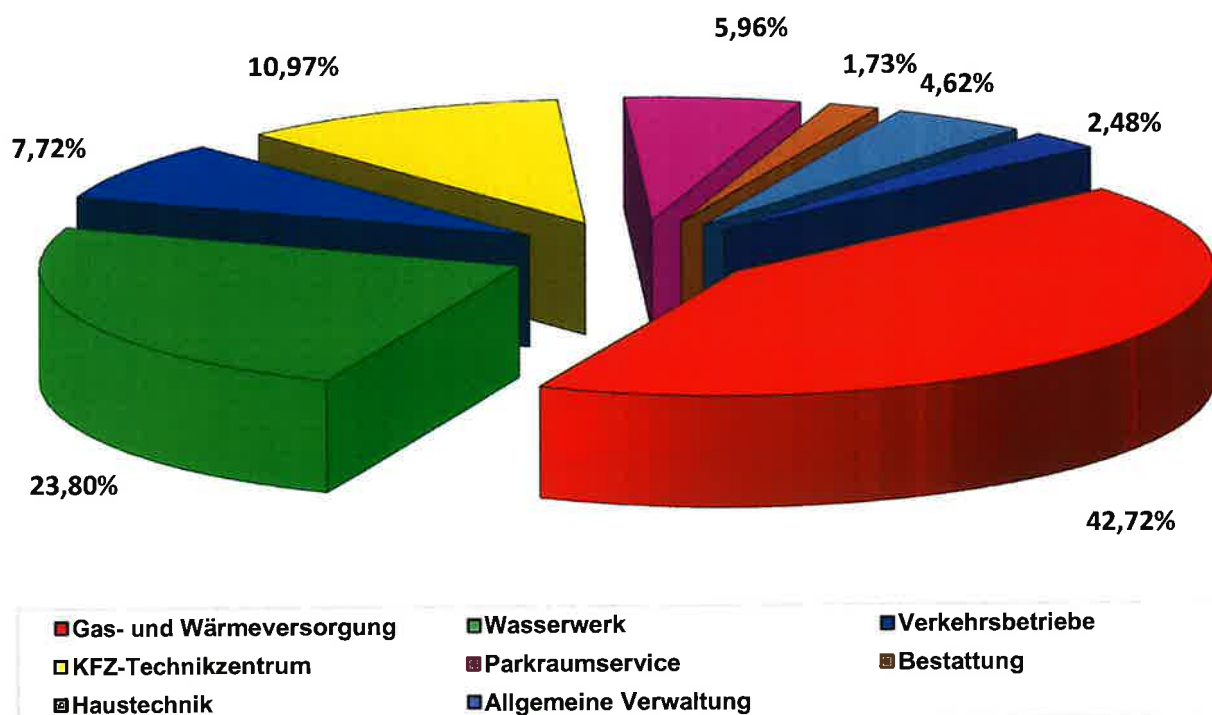
Gesamtwirtschaftliche Erfolgsentwicklung 2016 bis 2026



Umsatzstruktur der Sparten



Investitionsplanstruktur



Haushaltsplan

Mittelfristiger Haushaltsplan 2026 bis 2030

Erfolgsplan	Gas und Wärme 2026 EUR	Wasserwerk 2026 EUR	Haustechnik 2026 EUR	Verk. Betriebe 2026 EUR	Kfz-TZ 2026 EUR	Parkraum 2026 EUR	Bestätigung 2026 EUR	Gesamt 2026 nach Kons.-ÄV detail.	2027	2028	2029	2030
1. Umsatzerlöse	17 859 300,00	4 407 000,00	3 100 000,00	3 069 400,00	6 507 000,00	2 465 000,00	1 525 800,00	36 233 500,00	36 249 100,00	36 717 600,00	35 391 000,00	35 412 000,00
2. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. aktivierte Eigenleistungen	0,00	5 000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5 000,00	5 000,00	5 000,00	5 000,00	5 000,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	882 000,00	153 000,00	5 000,00	400 000,00	2 000,00	120 000,00	5 000,00	1 567 000,00	1 450 600,00	1 433 000,00	1 434 000,00	1 434 100,00
5. Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-8 906 800,00	-40 000,00	-1 150 000,00	-540 000,00	-4 113 000,00	-15 000,00	-247 200,00	-14 815 000,00	-14 946 100,00	-15 189 600,00	-12 738 800,00	-12 387 900,00
6. Personalaufwand	-1 191 200,00	-998 600,00	-1 434 200,00	-2 084 500,00	-1 183 900,00	-428 600,00	-726 500,00	-9 418 200,00	-9 610 000,00	-9 800 500,00	-9 994 800,00	-10 192 900,00
7. Abschreibungen	-2 558 400,00	-357 700,00	-78 000,00	-523 500,00	-287 100,00	-514 200,00	-82 300,00	-4 529 200,00	-4 748 500,00	-4 860 100,00	-4 901 000,00	-5 004 100,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-694 000,00	-133 500,00	-1 500,00	-1 000,00	-3 500,00	-12 000,00	-2 000,00	-1 113 500,00	-974 200,00	-986 600,00	-943 700,00	-942 600,00
8.1. Sonst. Steuern und Abgaben u. Verwaltungskostenbeitrag									-643 000,00	-336 500,00	-943 700,00	-916 100,00
8.2. Instandhaltungen und ähnliche Aufwendungen	-1 100 000,00	-1 800 000,00	-20 000,00	-590 000,00	-60 000,00	-30 000,00	-25 000,00	-2 055 000,00	-2 127 800,00	-2 161 500,00	-2 197 300,00	-2 232 000,00
8.3. Umlage Allg. Verwaltung	-965 100,00	-591 400,00	-303 800,00	-268 800,00	-266 100,00	-164 000,00	-129 000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.4. Übrige betriebliche Aufwendungen	-550 000,00	-350 000,00	-95 000,00	-700 000,00	-500 000,00	-1 270 000,00	-250 000,00	-3 685 000,00	-3 759 500,00	-3 836 000,00	-3 913 400,00	-3 983 400,00
9. Betriebserfolg	-3 309 100,00	-2 874 900,00	-420 300,00	-1 559 800,00	-829 600,00	-1 476 000,00	-406 000,00	-8 853 500,00	-8 530 300,00	-8 334 000,00	-7 054 400,00	-7 131 500,00
10. Zinsertrag	2 775 800,00	293 800,00	22 500,00	-1 238 400,00	95 400,00	151 200,00	68 800,00	2 189 600,00	1 849 800,00	1 971 400,00	2 141 000,00	2 134 700,00
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	100 000,00	60 000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	110 000,00	100 000,00	100 000,00	100 000,00	100 000,00
13. Zinsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Finanzerfolg	-1 317 300,00	0,00	-11 600,00	-56 100,00	-62 400,00	-146 100,00	-12 700,00	-1 576 700,00	-1 846 800,00	-1 965 400,00	-2 061 200,00	-2 128 700,00
15. Ergebnis vor Steuern	-1 217 300,00	60 000,00	-11 600,00	-56 100,00	-62 400,00	-146 100,00	-12 700,00	-1 466 700,00	-1 746 800,00	-1 865 400,00	-1 961 200,00	-2 028 700,00
16. Steuern v. Einkommen und vom Ertrag	1 558 500,00	353 800,00	10 900,00	-1 294 500,00	33 000,00	5 100,00	56 100,00	722 900,00	103 000,00	106 000,00	179 800,00	106 000,00
17. Ergebnis nach Steuern	-90 000,00	-1 000,00	0,00	0,00	-5 000,00	0,00	-15 000,00	-111 000,00	-53 000,00	-56 000,00	-56 000,00	-56 000,00
18. Auflösung v. Gewinnrücklagen	1 468 500,00	352 800,00	10 900,00	-1 294 500,00	28 000,00	5 100,00	41 100,00	611 900,00	50 000,00	50 000,00	123 800,00	50 000,00
19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresgewinn/-verlust	1 468 500,00	352 800,00	10 900,00	-1 294 500,00	28 000,00	5 100,00	41 100,00	611 900,00	50 000,00	50 000,00	123 800,00	50 000,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	Plan 2026 EUR	Plan 2025 EUR	Ist 2024 EUR
1. Umsatzerlöse	36 238 500,00	32 835 200,00	33 621 371,59
2. Bestandsveränderungen	-	-	- 343 388,96
3. Im Anlagevermögen berücksichtigte Eigenleistungen	-	5 000,00	43 691,22
4. Sonstige betriebliche Erträge	1 567 000,00	1 429 200,00	1 376 209,13
5. Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	- 14 815 000,00	- 13 479 400,00	- 15 831 507,98
6. Personalaufwand	- 9 418 200,00	- 9 137 200,00	- 8 742 454,91
7. Abschreibungen	- 4 529 200,00	- 4 449 200,00	- 3 913 054,68
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
8.1. Sonstige Steuern und Abgaben	- 848 500,00	- 199 100,00	- 611 777,96
8.2. Verwaltungskostenbeitrag	- 265 000,00	- 217 000,00	- 273 147,67
8.3. Instandhaltungen und ähnliche Aufwendungen	- 2 055 000,00	- 1 734 000,00	- 3 526 264,15
8.4. Übrige betriebliche Aufwendungen	- 3 685 000,00	- 3 368 500,00	- 1 766 751,92
	<u>- 6 853 500,00</u>	<u>- 5 518 600,00</u>	<u>- 6 177 941,70</u>
9. Betriebserfolg	2 189 600,00	1 685 000,00	32 923,71
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	4 941,40
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100 000,00	55 000,00	193 849,94
12. Erträge a.d. Zuschreibung zu Finanzanlagen			7 619,32
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-	-	-
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>- 1 566 700,00</u>	<u>- 1 518 900,00</u>	<u>- 1 428 648,17</u>
15. Finanzerfolg	- 1 466 700,00	- 1 463 900,00	- 1 222 237,51
16. Ergebnis vor Steuern	722 900,00	221 100,00	- 1 189 313,80
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>- 111 000,00</u>	<u>- 146 000,00</u>	<u>- 49 961,85</u>
18. Ergebnis nach Steuern	611 900,00	75 100,00	- 1 239 275,65
19. Auflösung von Gewinnrücklagen	-	-	-
20. Jahresergebnis	<u>611 900,00</u>	<u>75 100,00</u>	<u>- 1 239 275,65</u>

I. Finanzbedarf

	EUR	EUR Gesamt	davon Wasser	übrige Betriebe
1. Verlustabdeckung				
1.1. Verkehrsbetriebe		1 294 500,00		1 294 500,00
2. Darlehenstilgung				
2.1. Gas und Wärme		2 643 200,00		2 643 200,00
2.2. Parkraum-Tiefgarage		166 700,00		166 700,00
2.3. Haustechnik		15 700,00		15 700,00
2.4. Verkehrsbetriebe		24 900,00		24 900,00
2.5. Technikzentrum		99 300,00		99 300,00
2.6. Bestattung		16 000,00		16 000,00
2.7. Allgemeine Verwaltung		20 800,00		20 800,00
3. Finanzmittelbestand am 31.12.2026		9 262 500,00	2 600 000,00	6 662 500,00
4. Katastrophenrücklage (Wasserwerk)		10 000,00	10 000,00	0,00
5. Personalvorschüsse (Wasserwerk)		15 000,00	15 000,00	0,00
6. Investitionen				
6.1. Gas- und Wärmeversorgung	3 873 000,00			3 873 000,00
6.2. Wasserwerk	2 158 000,00		2 158 000,00	0,00
6.3. Verkehrsbetriebe	700 000,00			700 000,00
6.4. KFZ-Technikzentrum	995 000,00			995 000,00
6.5. Parkraumservice	540 000,00			540 000,00
6.6. Bestattung	157 000,00			157 000,00
6.7. Haustechnik	419 100,00			419 100,00
6.8. Allgemeine Verwaltung	225 000,00	9 067 100,00		225 000,00
		<u>22 635 700,00</u>	<u>4 783 000,00</u>	<u>17 852 700,00</u>

II. Deckungsmittel

		Gesamt	davon Wasser	übrige Betriebe
1. Abschreibungen		4 529 200,00	357 700,00	4 171 500,00
2. Überschuss im Erfolgsplan		1 906 400,00	352 800,00	1 553 600,00
3. Finanzmittelbestand am 31.12.2025		7 525 100,00	4 057 500,00	3 467 600,00
4. Kreditinanspruchnahme 2026		5 000 000,00		5 000 000,00
5. Kreditinanspruchnahme 2025 Verkehr		1 360 000,00		1 360 000,00
6. Kreditinanspruchnahme 2025 Gas/Wärme		2 100 000,00		2 100 000,00
7. Förderungen Stadtwärme		200 000,00	0,00	200 000,00
8. Personalvorschüsse		15 000,00	15 000,00	0,00
		<u>22 635 700,00</u>	<u>4 783 000,00</u>	<u>17 852 700,00</u>

Stadtwerke Leoben - Wirtschaftsplan 31.12.2026

Nachweis über den Schuldendienst und Schuldenstand am Ende des Geschäftsjahres 2026



Kontonummer Darlehensgeber	Sparte	ursprüngliche Höhe Anfangsstand Zugang 2026	Zinsen 2026 Tilgung 2026 Schuldendienst gesamt 2026	Ersätze Nettoausgaben	bedeckt nicht bedeckt schl. Stand 31.12.2026
Kto. 32104 Bawag P.S.K. Laufzeit: 2009 - 2031 Zinssatz 1.8.:2,685 (variabel)	Gas- und Wärme- versorgung BA 2009/2010	16 000 000,00 -5 203 545,81 0,00	160 767,61 809 653,68 970 421,29	970 421,29	970 421,29 0,00 -4 393 892,13
Kto. 32105 RAIBA Laufzeit: 2011 - 2032 Zinssatz 1.8.2,77 % (variabel)	Gas- und Wärme- versorgung BA 2009/2010	8 000 000,00 -3 063 991,78 0,00	98 308,26 401 980,58 500 288,84	500 288,84	500 288,84 0,00 -2 662 011,20
Kto. 32106 RAIBA Laufzeit: 2012 - 2036 Zinssatz 1.8.2,77 % (variabel)	Gas- und Wärme- versorgung LEGAS GmbH	1 000 000,00 -590 436,31 0,00	19 196,82 46 513,98 65 710,80	65 710,80	65 710,80 0,00 -543 922,33
Kto. 32107 RAIBA Laufzeit: 2012 - 2036 Zinssatz 1.8.2,77 % (variabel)	Gas- und Wärme- versorgung	4 000 000,00 -2 361 745,24 0,00	76 787,27 186 055,94 262 843,20	262 843,20	262 843,20 0,00 -2 175 689,30
Kto. 32108 Steiermärkische Sparkasse Laufzeit: 2015-2035 Zinssatz 1.8.:3,275 % (variabel)	Gas- und Wärme- versorgung	4 000 000,00 -2 000 000,00 0,00	74 650,63 200 000,00 274 650,63	274 650,63	274 650,63 0,00 -1 800 000,00
Kto. 32109 Bawag PSK Laufzeit: 2016-2036 Zinssatz 1.8.:2,935 %	Gas- und Wärme- versorgung	6 000 000,00 -3 614 423,56 0,00	123 042,44 328 583,96 451 626,40	451 626,40	451 626,40 0,00 -3 285 839,60
Kto. 32110 Hypo Tirol Laufzeit: 2021-2044 Zinssatz 1.10: 2,996 %	Parkraum	1 600 000,00 -1 358 807,71 0,00	40 847,00 56 507,12 97 354,12	97 354,12	97 354,12 0,00 -1 302 300,59
Kto. 32111 Hypo Tirol Laufzeit: 2021-2039 Zinssatz 1.10.: 2,946 %	Gas- und Wärme- versorgung	1 050 000,00 -827 818,07 0,00	24 336,39 52 332,82 76 669,21	76 669,21	76 669,21 0,00 -775 485,25
Kto. 32112 Hypo Tirol Laufzeit: 2021-2044 Zinssatz 1.10.: 2,946 %	Parkraum	1 550 000,00 -1 314 866,10 0,00	38 864,41 54 946,72 93 811,13	93 811,13	93 811,13 0,00 -1 259 919,38
Kto. 32113 Hypo Tirol Laufzeit: 2021-2036 Zinssatz 1.10.: 2,966 %	Wärme	2 177 600,00 -1 777 838,66 0,00	52 337,94 150 062,44 202 400,38	202 400,38	202 400,38 0,00 -1 627 776,22
Kto. 32115 Hypo NOE Laufzeit: 2022-2043 Zinssatz 1.10.:3,094%	Gas/Wärme	3 690 000,00 -3 429 081,60 0,00	106 386,13 151 205,92 257 592,05	257 592,05	257 592,05 0,00 -3 277 875,68
Kto. 32114 Hypo NOE Laufzeit: 2022-2043 Zinssatz 1.10.:3,094%	Parkraum	910 000,00 -845 193,42 0,00	26 582,48 37 781,50 64 363,98	64 363,98	64 363,98 0,00 -807 411,92
Kto. 32118 Hypo NOE Laufzeit: 2022-2043 Zinssatz 1.10.:3,094%	Bestattung	100 000,00 -96 114,27 0,00	2 920,28 4 150,57 7 070,85	7 070,85	7 070,85 0,00 -91 963,70
Kto. 32119 Hypo NOE Laufzeit: 2022-2043 Zinssatz 1.10.:3,094%	allgem. Verwaltung	500 000,00 -480 559,69 0,00	14 610,22 20 765,41 35 375,62	35 375,62	35 375,62 0,00 -459 794,28
Kto. 32116 BKS Laufzeit: 2023 - 2044 Zinssatz: fix 3,395%	Wärme	3 500 000,00 -3 305 162,20 0,00	112 588,10 140 480,62 253 068,72	253 068,72	253 068,72 0,00 -3 164 681,58
Übertrag		54 077 600,00 -30 269 584,42 0,00	972 225,99 2 641 021,26 3 613 247,25	0,00 3 613 247,25 3 613 247,25	3 613 247,25 0,00 -27 628 563,16

Stadtwerke Leoben - Wirtschaftsplan 31.12.2026

Nachweis über den Schuldendienst und Schuldenstand am Ende des Geschäftsjahres 2026



Kontonummer Darlehensgeber	Sparte	ursprüngliche Höhe Anfangsstand Zugang 2026	Zinsen 2026 Tilgung 2026 Schuldendienst gesamt 2026	Ersätze Nettoaussgaben	bedeckt nicht bedeckt schl. Stand 31.12.2026
Übertrag		54 077 600,00 -30 269 584,42 0,00	972 225,99 2 641 021,26 3 613 247,25	0,00 3 613 247,25 3 613 247,25	3 613 247,25 0,00 -27 628 563,16
Kto. 32117 BKS Laufzeit: 2023 - 2044 Zinssatz: 1,4 % 3,016	KFZ-TZ	500 000,00 -472 775,85 0,00	14 305,19 33 678,30 47 983,49	47 983,49	47 983,49 0,00 -439 097,55
Kto. 32121 Kommunalkredit Austria AG Laufzeit: 2024-2043 Zinssatz: 3,195% fix	Gas/Wärme	4 100 000,00 -4 100 000,00	131 366,86 179 335,28 310 702,14	310 702,14	310 702,14 0,00 -3 920 664,72
Kto. 32120 Kommunalkredit Austria AG Laufzeit: 2024-2043 Zinssatz: 3,195% fix	Parkraum	400 000,00 -400 000,00 0,00	12 813,07 17 491,75 30 304,83	30 304,83	30 304,83 0,00 -382 508,25
Kto. 32120 Kommunalkredit Austria AG Laufzeit: 2024-2043 Zinssatz: 3,195% fix	Verkehrsbetriebe	570 000,00 -570 000,00 0,00	18 266,08 24 935,92 43 202,00	43 202,00	43 202,00 0,00 -545 064,08
Kto. 32120 Kommunalkredit Austria AG Laufzeit: 2024-2043 Zinssatz: 3,195% fix	KFZ-TZ	1 500 000,00 -1 500 000,00 0,00	48 063,93 65 614,41 113 678,34	113 678,34	113 678,34 0,00 -1 434 385,59
Kto. 32120 Kommunalkredit Austria AG Laufzeit: 2024-2043 Zinssatz: 3,195% fix	Bestattung	270 000,00 -270 000,00 0,00	8 651,31 11 810,32 20 461,63	20 461,63	20 461,63 0,00 -258 189,68
Kto. 32120 Kommunalkredit Austria AG Laufzeit: 2024-2043 Zinssatz: 3,195% fix	Haustechnik	360 000,00 -360 000,00 0,00	11 531,77 15 742,58 27 274,34	27 274,34	27 274,34 0,00 -344 257,42
Raiffeisenbank Laufzeit: 2025-2035 Zinssatz: 2,78% fix	Verkehr	1 360 000,00 0,00 -1 360 000,00	37 800,00 37 800,00	37 800,00	37 800,00 0,00 -1 360 000,00
Kto: Hypo NOE Laufzeit: 2025-2045 Zinssatz: (Aufschlag 0,395%) 3,1%	Wärme	2 100 000,00 0,00 -2 100 000,00	65 100,00 65 100,00	65 100,00	65 100,00 0,00 -2 100 000,00
Kto: Bank Laufzeit: Zinssatz:	Wärme	3 200 000,00 0,00 -3 200 000,00	0,00	0,00	0,00 0,00 -3 200 000,00
Kto: Bank Laufzeit: Zinssatz:	Div. Sparten	1 800 000,00 0,00 -1 800 000,00	0,00	0,00	0,00 0,00 -1 800 000,00
Abgrenzung		70 237 600,00 -37 942 360,27 -8 460 000,00	1 320 124,20 2 989 629,82 4 309 754,02	0,00 4 309 754,02 4 309 754,02	4 309 754,02 0,00 -43 412 730,45

Gewinn- und Verlustrechnung

	Plan 2026 EUR	Plan 2025 EUR	Ist 2024 EUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Erlöse aus Gasversorgung	3 586 900,00	3 742 200,00	4 236 817,47
1.2. Netznutzungsentgelte	2 123 300,00	1 296 400,00	1 317 438,71
1.3. Zählermieten	80 000,00	80 000,00	80 373,70
1.4. Anschlussgebühren	-	2 000,00	7 929,08
1.5. Erdgasabgabe	-	-	-
1.6. Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen	200 000,00	200 000,00	225 523,32
1.7. Erlöse aus Wärmeversorgung	11 857 100,00	10 507 800,00	11 684 499,67
1.8. Sonstige Umsatzerlöse	12 000,00	12 000,00	172 562,17
	<u>17 859 300,00</u>	<u>15 840 400,00</u>	<u>17 725 144,12</u>
2. Veränderung des Bestands/nicht abrechenb. Leistungen	-	-	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge			-
4.1. Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	-	-	2 000,00
4.2. Auflösung von Bauzuschüssen	422 000,00	322 600,00	339 187,33
4.3. Übrige betriebliche Erträge	460 000,00	410 000,00	452 881,89
	<u>882 000,00</u>	<u>732 600,00</u>	<u>794 069,22</u>
5. Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen			
5.1. Erdgasbezug	- 1 940 000,00	- 2 240 200,00	- 3 173 710,16
5.2. Wärmebezug	- 6 711 800,00	- 4 804 800,00	- 6 267 375,66
5.3. Sonstiger Material- und Leistungsaufwand	- 255 000,00	- 305 000,00	- 241 649,82
	<u>- 8 906 800,00</u>	<u>- 7 350 000,00</u>	<u>- 9 682 735,64</u>
6. Personalaufwand			
6.1. Löhne	- 454 000,00	- 420 600,00	- 364 909,66
6.2. Gehälter	- 450 100,00	- 428 800,00	- 430 065,82
6.3. Aufwendungen für Abfertigungen	- 41 400,00	- 27 300,00	- 50 219,28
6.4. Zuweisung sonst. Personalarückstellung	- 6 000,00	- 8 800,00	-
6.5. Gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	- 239 700,00	- 230 900,00	- 208 867,15
6.6. Sonstige Sozialaufwendungen	-	-	-
	<u>- 1 191 200,00</u>	<u>- 1 116 400,00</u>	<u>- 1 054 061,91</u>
7. Abschreibungen			
7.1. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 2 558 400,00	- 2 519 400,00	- 2 424 384,91
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
8.1. Steuern, soweit sie nicht unter die Ziffer 16 fallen	- 694 000,00	- 177 100,00	- 586 256,68
8.2. Instandhaltungen und ähnliche Aufwendungen	- 1 100 000,00	- 1 000 000,00	- 1 277 063,51
8.3. Umlage Allgemeine Verwaltung	- 965 100,00	- 928 200,00	- 875 204,35
8.4. Übrige betriebliche Aufwendungen	- 550 000,00	- 530 000,00	- 518 020,77
	<u>- 3 309 100,00</u>	<u>- 2 635 300,00</u>	<u>- 3 256 545,31</u>
9. Betriebserfolg	2 775 800,00	2 951 900,00	2 101 485,57
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des FAV	-	-	923,80
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100 000,00	30 000,00	128 780,62
12. Erträge aus dem Abgang/der Zuschreibung zu FA			1 424,44
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen			
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1 317 300,00	- 1 253 500,00	- 1 319 279,88
	<u>- 1 217 300,00</u>	<u>- 1 223 500,00</u>	<u>- 1 188 151,02</u>
15. Finanzerfolg			
16. Ergebnis vor Steuern	1 558 500,00	1 728 400,00	913 334,55
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 90 000,00	- 90 000,00	- 18 558,75
	<u>- 90 000,00</u>	<u>- 90 000,00</u>	<u>- 18 558,75</u>
18. Ergebnis nach Steuern	1 468 500,00	1 638 400,00	894 775,80
19. Auflösung Gewinnrücklagen	-	-	-
	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
20. Jahresergebnis	1 468 500,00	1 638 400,00	894 775,80

Finanzbedarf	EUR	EUR
1. Darlehenstilgung		
1.1. BAWAG PSK	16 000 000,00	
Stand am 31.12.2025	5 203 545,81	
Darlehenstilgung 2026		806 653,68
1.2. Raiffeisenbank Leoben	8 000 000,00	
Stand am 31.12.2025	3 063 991,78	
Darlehenstilgung 2026		401 980,58
1.3. Raiffeisenbank Leoben	5 000 000,00	
Stand am 31.12.2025	2 952 181,55	
Darlehenstilgung 2026		232 569,92
1.4. Steiermärkische Sparkasse	4 000 000,00	
Stand am 31.12.2025	2 000 000,00	
Darlehenstilgung 2026		200 000,00
1.5. BAWAG PSK	6 000 000,00	
Stand am 31.12.2025	3 614 423,56	
Darlehenstilgung 2026		328 583,96
1.6. Bankhaus Hypo Tirol AG	1 050 000,00	
Stand am 31.12.2025	876 521,60	
Darlehenstilgung 2026		52 332,82
1.7. Bankhaus Hypo Tirol AG	2 177 600,00	
Stand am 31.12.2025	1 777 838,66	
Darlehenstilgung 2026		150 062,44
1.8. Bankhaus Hypo NOE	3 690 000,00	
Stand am 31.12.2025	3 429 081,60	
Darlehenstilgung 2026		151 205,92
1.9. Bankhaus BKS	3 500 000,00	
Stand am 31.12.2025	3 305 162,20	
Darlehenstilgung 2026		140 480,62
1.10. Kommunalkredit Austria AG	4 100 000,00	
Stand am 31.12.2025	4 100 000,00	
Darlehenstilgung 2026		179 335,28
1.11. Hypo NOE	2 100 000,00	
Stand am 31.12.2025	2 100 000,00	
Darlehenstilgung 2026		0,00
2. Investitionen		
2.1. Stadtwärme BA 2026	2 200 000,00	
2.2. Stadtwärme BA 2025	200 000,00	
2.3. LWL Ausbau	400 000,00	
2.4. Netzerweiterung / Vorsorge	350 000,00	
2.5. Batteriespeicher ZBG	100 000,00	
2.6. PV-Anlage	200 000,00	
2.7. Div. Kleinbauarbeiten	200 000,00	
2.8. Winkelfeldbrücke	60 000,00	
2.9. Ersatzteile Netze	50 000,00	
2.10. NIS II	50 000,00	
2.11. Zählerankauf / Zählertausch	43 000,00	
2.12. Werkzeugankauf	10 000,00	
2.13. Büroeinrichtung	10 000,00	3 873 000,00
3. Übrige betriebliche Aufwendungen (lt. Punkt 8.4. der GuV)		
3.1. Marketing		11 000,00
		6 527 205,22

Gewinn-und Verlustrechnung

	Plan 2026 EUR	Plan 2025 EUR	Ist 2024 EUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Wasserverkauf	4 200 000,00	3 133 500,00	2 908 256,99
1.2. Messergebühren	182 000,00	181 300,00	186 294,85
1.3. Sonstige Umsatzerlöse	25 000,00	35 000,00	66 494,20
	<u>4 407 000,00</u>	<u>3 349 800,00</u>	<u>3 161 046,04</u>
2. Veränderung des Bestands/nicht abrechenb. Leistungen	-	-	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5 000,00	5 000,00	2 801,43
4. Sonstige betriebliche Erträge			
4.1. Erträge aus dem Abgang von Anlagen			
4.2. Auflösung von Bauzuschüssen	128 000,00	119 600,00	121 043,63
4.3. Übrige betriebliche Erträge	25 000,00	45 000,00	26 148,92
	<u>153 000,00</u>	<u>164 600,00</u>	<u>147 192,55</u>
5. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen			
5.1. Sonstiger Material- und Leistungsaufwand	- 40 000,00	- 40 000,00	- 4 068,67
	<u>- 40 000,00</u>	<u>- 40 000,00</u>	<u>- 4 068,67</u>
6. Personalaufwand			
6.1. Löhne	- 682 600,00	- 586 300,00	- 571 686,58
6.2. Gehälter	- 114 600,00	- 180 100,00	- 169 580,89
6.3. Aufwendungen für Abfertigungen	- 5 000,00	- 23 300,00	- 45 459,50
6.4. Zuweisung sonst. Personalarückstellung	- 1 000,00	- 2 800,00	-
6.5. Gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	- 195 400,00	- 203 100,00	- 176 509,87
6.6. Sonstige Sozialaufwendungen	-	-	- 86,83
	<u>- 998 600,00</u>	<u>- 995 600,00</u>	<u>- 963 323,67</u>
7. Abschreibungen			
7.1. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 357 700,00	- 381 700,00	- 322 797,05
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
8.1. Steuern, soweit sie nicht unter die Ziffer 16 fallen	- 133 500,00	- 2 000,00	- 2 157,37
8.2. Instandhaltungen und ähnliche Aufwendungen	- 1 800 000,00	- 1 050 000,00	- 1 421 011,17
8.3. Umlage Allgemeine Verwaltung	- 591 400,00	- 591 300,00	- 540 011,08
8.4. Übrige betriebliche Aufwendungen	- 350 000,00	- 350 000,00	- 297 334,25
	<u>- 2 874 900,00</u>	<u>- 1 993 300,00</u>	<u>- 2 260 513,87</u>
9. Betriebserfolg	293 800,00	108 800,00	- 239 663,24
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des FAV	-	-	957,90
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60 000,00	60 000,00	106 795,95
12. Erträge aus dem Abgang/der Zuschreibung zu FA	-	-	1 477,02
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen			
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-
	<u>60 000,00</u>	<u>60 000,00</u>	<u>109 230,87</u>
15. Finanzerfolg	60 000,00	60 000,00	109 230,87
16. Ergebnis vor Steuern	353 800,00	168 800,00	- 130 432,37
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1 000,00	- 1 000,00	- 13 544,15
18. Ergebnis nach Steuern	352 800,00	167 800,00	- 143 976,52
19. Auflösung von Gewinnrücklagen	-	-	-
	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
20. Jahresergebnis	352 800,00	167 800,00	- 143 976,52

20
40
60
80
100

100
200

Finanzbedarf

1. Katastrophenrücklage		10 000,00
2. Personalvorschüsse		15 000,00
3. Investitionen		
3.1. Kohlstattstraße Hauptleitung inkl. Planung	350 000,00	
3.2. PV Anlage Brunnen Winkl und Hinterberg	300 000,00	
3.3. Pulverturm-gase - Hauptleitung inkl. E-Planung	500 000,00	
3.4. Geschäftsfelderweiterung und Vorsorge	200 000,00	
3.5. Netzerweiterungen / Erneuerungen	200 000,00	
3.6. Anpassung von Schutzgebieten	150 000,00	
3.7. PV Anlage anteilig	200 000,00	
3.8. Batteriespeicher ZBG	100 000,00	
3.9. NIS 2	75 000,00	
3.10. Zählerankauf - Zählertausch	35 000,00	
3.11. Geräte und Werkzeug - Ersatzbeschaffung	20 000,00	
3.12. EDV - Ersatzbeschaffung und Erweiterung antlg.	18 000,00	
3.13. Softwareoptimierung	10 000,00	2 158 000,00
4. Übrige betriebliche Aufwendungen (lt. Punkt 8.4. der GuV)		
4.1. Marketing		8 000,00

2 191 000,00



Gewinn- und Verlustrechnung

	Plan 2026 EUR	Plan 2025 EUR	Ist 2024 EUR
1. Umsatzerlöse	3 100 000,00	3 100 000,00	2 677 686,35
2. Veränderung des Bestands/nicht abrechenb. Leistungen			- 336 456,51
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge			
4.1. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	-	-	3 000,00
4.2. Übrige betriebliche Erträge	5 000,00	5 000,00	14 297,68
	<u>3 105 000,00</u>	<u>3 105 000,00</u>	<u>2 358 527,52</u>
5. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen			
5.1. Material- und Leistungseinsatz	- 1 150 000,00	- 1 234 400,00	- 765 414,93
5.2. Sonstiger Material- und Leistungsaufwand			- 765 414,93
			<u>- 765 414,93</u>
6. Personalaufwand			
6.1. Löhne	- 1 031 600,00	- 947 500,00	- 1 016 365,83
6.2. Gehälter	- 75 000,00	- 86 000,00	- 78 013,19
6.3. Aufwendungen für Abfertigungen	- 1 000,00	- 30 000,00	- 44 588,79
6.4. Zuw. Zu sonstigen Personalrückstellungen	- 22 900,00	- 8 000,00	-
6.5. Ausgleichszahlungen für Pensionen	- 10 000,00	- 15 000,00	- 4 474,82
6.6. gesetzl. vorgeschriebene Abgaben vom Entgelt	- 293 700,00	- 268 900,00	- 259 473,93
6.7. Sonstige Sozialaufwendungen			1 227,10
	<u>- 1 434 200,00</u>	<u>- 1 355 400,00</u>	<u>- 1 401 689,46</u>
7. Abschreibungen			
7.1. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 78 000,00	- 87 200,00	- 65 908,32
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
8.1. Steuern, soweit sie nicht unter die Ziffer 16 fallen	- 1 500,00	- 1 500,00	- 996,87
8.2. Instandhaltung u. ähnliche Aufwendungen	- 20 000,00	- 20 000,00	- 24 916,35
8.3. Umlage Allgemeine Verwaltung	- 303 800,00	- 287 800,00	- 271 446,23
8.4. Übrige betriebliche Aufwendungen	- 95 000,00	- 90 000,00	- 105 952,49
	<u>- 420 300,00</u>	<u>- 399 300,00</u>	<u>- 403 311,94</u>
9. Betriebserfolg	22 500,00	28 700,00	- 277 797,13
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des FAV			629,30
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			16,45
12. Erträge aus dem Abgang/der Zuschreibung zu FA	-	-	970,34
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 11 600,00	- 11 700,00	-
	<u>- 11 600,00</u>	<u>- 11 700,00</u>	<u>-</u>
14. Finanzerfolg	- 11 600,00	- 11 700,00	1 616,09
15. Ergebnis vor Steuern	10 900,00	17 000,00	- 276 181,04
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			5 568,83
			<u>5 568,83</u>
17. Ergebnis nach Steuern	10 900,00	17 000,00	- 270 612,21
18. Auflösung von Gewinnrücklagen	-	-	-
	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
19. Jahresergebnis	10 900,00	17 000,00	- 270 612,21

Finanzbedarf	EUR	EUR
1. Darlehenstilgung		
1.1. Kommunalkredit Austria AG	360 000,00	
Stand am 31.12.2025	360 000,00	
Darlehenstilgung 2026		15 742,58
2. Investitionen		
2.1. PV-Anlage	200 000,00	
2.2. Batteriespeicher ZBG	100 000,00	
2.3. E-Kraftfahrzeug - Ersatzbeschaffung	46 600,00	
2.4. Geräte und Werkzeuge - Ersatzbeschaffung	27 500,00	
2.5. Unvorhergesehenes	20 000,00	
2.6. Geschäftsfelderweiterung und Vorsorge	15 000,00	
2.7. EDV Ersatzbeschaffung und Erweiterung	<u>10 000,00</u>	419 100,00
3. Übrige betriebliche Aufwendungen (lt. Punkt 8.4. der GuV)		
3.1. Marketing		8 000,00
		<u>442 842,58</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	Plan 2026 EUR	Plan 2025 EUR	Ist 2024 EUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Personen- und Gepäckverkehr			
1.1.1. Tarifierlöse	1 367 400,00	1 211 000,00	1 106 717,40
1.1.2. Schüler- und Lehrlingsfreifahrten	1 456 000,00	1 400 000,00	1 274 600,00
1.1.3. Sonstige Personen- und Gepäckbeförderung	230 000,00	230 000,00	151 080,29
1.1.4. Autobus - Sonderfahrten und Vermietung	16 000,00	16 000,00	28 074,52
1.2. Sonstige Umsatzerlöse	-	70 000,00	143 133,54
	<u>3 069 400,00</u>	<u>2 927 000,00</u>	<u>2 703 605,75</u>
2. Veränderung des Bestands/nicht abrechenb. Leistungen	-	-	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge			
4.1. Fahrzeugreklame und sonstige	-	-	33 689,76
4.2. Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	-	-	4 866,67
4.3. Übrige betriebliche Erträge	<u>400 000,00</u>	<u>390 000,00</u>	<u>224 235,52</u>
	<u>400 000,00</u>	<u>390 000,00</u>	<u>262 791,95</u>
5. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen			
5.1. Energiebezüge für Fahrbetrieb	- 310 000,00	- 310 000,00	- 307 332,16
5.2. Sonstiger Material- und Leistungsaufwand	<u>- 230 000,00</u>	<u>- 270 000,00</u>	<u>- 228 387,01</u>
	<u>- 540 000,00</u>	<u>- 580 000,00</u>	<u>- 535 719,17</u>
6. Personalaufwand			
6.1. Löhne	- 1 431 500,00	- 1 316 100,00	- 1 270 612,58
6.2. Gehälter	- 180 900,00	- 206 300,00	- 181 212,98
6.3. Aufwendungen für Abfertigungen	- 53 500,00	- 48 900,00	- 56 954,92
6.4. Zuweisung sonst. Personalarückstellung	- 4 100,00	- 5 000,00	-
6.5. Gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	- 409 500,00	- 419 900,00	- 412 591,45
6.6. Sonstige Sozialaufwendungen	<u>- 5 000,00</u>	<u>-</u>	<u>- 1 610,60</u>
	<u>- 2 084 500,00</u>	<u>- 1 996 200,00</u>	<u>- 1 922 982,53</u>
7. Abschreibungen			
7.1. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 523 500,00	- 519 000,00	- 299 238,15
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
8.1. Steuern, soweit sie nicht unter die Ziffer 16 fallen	- 1 000,00	- 1 000,00	- 4 374,21
8.2. Instandhaltungen und ähnliche Aufwendungen			
8.2.1 Instandhaltung und Erneuerung Fahrbetriebe	- 580 000,00	- 550 000,00	- 656 623,18
8.2.2 Übrige Instandhaltungen	- 10 000,00	- 20 000,00	- 6 595,52
8.3. Umlage Allgemeine Verwaltung	- 268 800,00	- 262 000,00	- 270 506,54
8.4. Übrige betriebliche Aufwendungen	<u>- 700 000,00</u>	<u>- 630 000,00</u>	<u>- 654 606,41</u>
	<u>- 1 559 800,00</u>	<u>- 1 463 000,00</u>	<u>- 1 592 705,86</u>
9. Betriebserfolg	- 1 238 400,00	- 1 241 200,00	- 1 384 248,01
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des FAV	-	-	1 635,25
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	19,19
12. Erträge aus dem Abgang/der Zuschreibung zu FA	-	-	2 521,45
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>- 56 100,00</u>	<u>- 43 500,00</u>	<u>-</u>
14. Finanzerfolg	- 56 100,00	- 43 500,00	4 175,89
15. Ergebnis vor Steuern	- 1 294 500,00	- 1 284 700,00	- 1 380 072,12
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	4 981,40
17. Ergebnis nach Steuern	- 1 294 500,00	- 1 284 700,00	- 1 375 090,72
18. Auflösung Gewinnrücklagen	-	-	-
19. Jahresergebnis	<u>- 1 294 500,00</u>	<u>- 1 284 700,00</u>	<u>- 1 375 090,72</u>



Finanzbedarf

	EUR	EUR
1. Verlustabdeckung		1 294 500,00
2. Darlehenstilgung		
2.1. Kommunalkredit Austria AG	570 000,00	
Stand am 31.12.2025	570 000,00	
Darlehenstilgung 2026		24 935,92
2.2. Raiffeisenbank	1 360 000,00	
Stand am 31.12.2025	1 360 000,00	
Darlehenstilgung 2026		0,00
3. Investitionen		
3.1. 2 Rufbusse	640 000,00	
3.2. 2 St. Wartehäuschen	30 000,00	
3.3. Unvorhergesehenes	30 000,00	700 000,00
4. Übrige betriebliche Aufwendungen (lt. Punkt 8.4. der GuV)		
4.1. Marketing		9 400,00
		<u>2 028 835,92</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	Plan 2026 EUR	Plan 2025 EUR	Ist 2023 EUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Erlöse aus Reparaturwerkstätte	2 450 000,00	2 300 000,00	2 146 424,84
1.2. Erlöse aus Tankstellenbetrieb	3 400 000,00	3 750 000,00	4 019 519,57
1.3. Erlöse aus Fahrzeugwäschen	400 000,00	370 000,00	363 120,15
1.4. Sonstige Umsatzerlöse	257 000,00	180 000,00	191 511,32
	<u>6 507 000,00</u>	<u>6 600 000,00</u>	<u>6 720 575,88</u>
2. Veränderung des Bestands/nicht abrechenb. Leistungen			
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	3 933,75
4. Sonstige betriebliche Erträge			
4.1. Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	-	-	4 400,00
4.2. Übrige betriebliche Erträge	2 000,00	2 000,00	8 366,06
	<u>2 000,00</u>	<u>2 000,00</u>	<u>12 766,06</u>
5. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen			
5.1. Sonstiger Material- und Leistungsaufwand	- 4 113 000,00	- 4 275 000,00	- 4 600 864,52
	<u>- 4 113 000,00</u>	<u>- 4 275 000,00</u>	<u>- 4 600 864,52</u>
6. Personalaufwand			
6.1. Löhne	- 783 900,00	- 803 900,00	- 731 395,93
6.2. Gehälter	- 131 900,00	- 131 400,00	- 117 093,44
6.3. Aufwendungen für Abfertigungen	- 15 700,00	- 27 900,00	- 47 215,25
6.4. Zuweisung sonst. Personalrückstellung	- 9 300,00	- 3 000,00	-
6.5. Gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	- 243 100,00	- 254 700,00	- 214 356,55
6.6. Sonstige Sozialaufwendungen	-	- 500,00	-
	<u>- 1 183 900,00</u>	<u>- 1 221 400,00</u>	<u>- 1 110 061,17</u>
7. Abschreibungen			
7.1. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 287 100,00	- 238 300,00	- 198 577,30
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
8.1. Steuern, soweit sie nicht unter die Ziffer 16 fallen	- 3 500,00	- 3 500,00	- 3 257,46
8.2. Instandhaltungen und ähnliche Aufwendungen	- 60 000,00	- 60 000,00	- 66 787,26
8.3. Umlage Allgemeine Verwaltung	- 266 100,00	- 251 400,00	- 207 087,29
8.4. Übrige betriebliche Aufwendungen	- 500 000,00	- 450 000,00	- 527 472,26
	<u>- 829 600,00</u>	<u>- 764 900,00</u>	<u>- 804 604,27</u>
9. Betriebserfolg	95 400,00	102 400,00	23 168,43
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des FAV	-	-	283,65
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	35,66
12. Erträge aus dem Abgang/der Zuschreibung zu FA	-	-	437,37
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 62 400,00	- 65 700,00	- 4 100,00
	<u>- 62 400,00</u>	<u>- 65 700,00</u>	<u>- 4 100,00</u>
14. Finanzerfolg	- 62 400,00	- 65 700,00	- 3 343,32
15. Ergebnis vor Steuern	33 000,00	36 700,00	19 825,11
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 5 000,00	- 5 000,00	- 6 104,90
	<u>- 5 000,00</u>	<u>- 5 000,00</u>	<u>- 6 104,90</u>
17. Ergebnis nach Steuern	28 000,00	31 700,00	13 720,21
18. Auflösung Gewinnrücklagen	-	-	-
	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
19. Jahresergebnis	28 000,00	31 700,00	13 720,21

Finanzbedarf

	EUR	EUR
1. Darlehenstilgung		
1.1. Bankhaus BKS	500 000,00	
Stand am 31.12.2025	482 832,43	
Darlehenstilgung 2026		33 678,30
1.2. Kommunalkredit Austria AG	1 500 000,00	
Stand am 31.12.2025	1 500 000,00	
Darlehenstilgung 2026		65 614,41
2. Investitionen		
2.1. E-Ladestationen	200 000,00	
2.2. Batteriespeicher ZBG	100 000,00	
2.3. Sanierung Prüfstraße	300 000,00	
2.4. Sanierungs- Umbaumaßnahmen TZ	150 000,00	
2.5. Sanierung Waschstraße	70 000,00	
2.6. Sanierung Pflastersteine	50 000,00	
2.7. 4-Säulen Hebebühne	20 000,00	
2.8. 2-Säulen Hebebühne	10 000,00	
2.9. Induktionsgerät	20 000,00	
2.10. Plasmaschneidegerät	5 000,00	
2.11. Fahrzeughänger	20 000,00	
2.12. Unvorhergesehenes TZ	30 000,00	
2.13. Unvorhergesehenes Tankstellen	<u>20 000,00</u>	995 000,00
3. Übrige betriebliche Aufwendungen (lt. Punkt 8.4. der GuV)		
3.1. Marketing		9 500,00
		<u><u>1 103 792,71</u></u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	Plan 2026 EUR	Plan 2025 EUR	Ist 2024 EUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Erlöse aus Parkgebühren - Grüne Zonen	870 000,00	700 000,00	717 371,62
1.2. Erlöse aus Parkgebühren - Blaue Zonen	420 000,00	270 000,00	292 711,31
1.3. Erlöse aus Parkgebühren - Bewohner Rote Zone	40 000,00	20 000,00	31 481,40
1.4. Erlöse aus Parkeinnahmen - Tiefgarage	390 000,00	370 000,00	387 796,44
1.5. Erlöse aus Parkeinnahmen - Asia Spa	500 000,00	420 000,00	387 009,86
1.6. Erlöse aus Parkeinnahmen - ÖBB	100 000,00	80 000,00	90 065,53
1.7. Erlöse aus Parkeinnahmen - Justiz	40 000,00	14 000,00	14 829,60
1.8. Erlöse aus Service Center	100 000,00		
1.8. Sonstige Umsatzerlöse	5 000,00	10 000,00	3 867,18
	<u>2 465 000,00</u>	<u>1 884 000,00</u>	<u>1 925 132,94</u>
2. Veränderung des Bestands/nicht abrechenb. Leistungen	-	-	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge			
4.1. Übrige betriebliche Erträge	120 000,00	130 000,00	137 285,38
	<u>120 000,00</u>	<u>130 000,00</u>	<u>137 285,38</u>
5. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen			
5.1. Sonstiger Material- und Leistungsaufwand	- 15 000,00	- 10 000,00	- 8 855,17
	<u>- 15 000,00</u>	<u>- 10 000,00</u>	<u>- 8 855,17</u>
6. Personalaufwand			
6.1. Löhne	- 21 600,00	- 21 000,00	- 23 396,98
6.2. Gehälter	- 306 200,00	- 295 600,00	- 282 005,84
6.3. Aufwendungen für Abfertigungen	- 11 100,00	- 8 400,00	- 11 170,11
6.4. Zuweisung sonst. Personalarückstellung	- 2 600,00	- 1 700,00	-
6.5. Gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	- 87 100,00	- 88 900,00	- 77 358,88
6.6. Sonstige Sozialaufwendungen			-
	<u>- 428 600,00</u>	<u>- 415 600,00</u>	<u>- 393 931,81</u>
7. Abschreibungen			
7.1. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 514 200,00	- 479 600,00	- 457 626,76
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
8.1. Steuern, soweit sie nicht unter die Ziffer 16 fallen	- 12 000,00	- 11 000,00	- 12 281,09
8.2. Instandhaltungen und ähnliche Aufwendungen	- 30 000,00	- 40 000,00	- 24 201,24
8.3. Umlage Allgemeine Verwaltung	- 164 000,00	- 157 600,00	- 155 921,10
8.4. Übrige betriebliche Aufwendungen	- 1 270 000,00	- 1 300 000,00	- 1 266 507,49
	<u>- 1 476 000,00</u>	<u>- 1 508 600,00</u>	<u>- 1 458 910,92</u>
9. Betriebserfolg	151 200,00	- 399 800,00	- 256 906,34
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des FAV	-	-	-
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	19,18
12. Erträge aus dem Abgang/der Zuschreibung zu FA	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 146 100,00	- 146 200,00	- 151 808,29
	<u>- 146 100,00</u>	<u>- 146 200,00</u>	<u>- 151 789,11</u>
14. Finanzerfolg	- 146 100,00	- 146 200,00	- 151 789,11
15. Ergebnis vor Steuern	5 100,00	- 546 000,00	- 408 695,45
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	2 698,61
	<u>5 100,00</u>	<u>- 546 000,00</u>	<u>- 411 394,06</u>
17. Ergebnis nach Steuern	5 100,00	- 546 000,00	- 411 394,06
18. Auflösung Gewinnrücklagen	-	-	-
	<u>5 100,00</u>	<u>- 546 000,00</u>	<u>- 411 394,06</u>
19. Jahresergebnis	5 100,00	- 546 000,00	- 411 394,06

Finanzbedarf

	EUR	EUR
1. Darlehenstilgung		
1.1. Bankhaus Hypo Tirol AG	1 600 000,00	
Stand am 31.12.2025	1 358 807,71	
Darlehenstilgung 2026		56 507,12
1.2. Bankhaus Hypo Tirol AG	1 550 000,00	
Stand am 31.12.2025	1 314 866,10	
Darlehenstilgung 2026		54 946,72
1.3. Bankhaus Hypo NOE	910 000,00	
Stand am 31.12.2025	845 193,42	
Darlehenstilgung 2026		37 781,50
1.4. Kommunalkredit Austria AG	400 000,00	
Stand am 31.12.2025	400 000,00	
Darlehenstilgung 2026		17 491,75
2. Investitionen		
2.1. Parkautomaten	400 000,00	
2.2. E-Ladestationen	100 000,00	
2.3. Klimaanlage Servicecenter	10 000,00	
2.4. Unvorhergesehenes PRS	<u>30 000,00</u>	540 000,00
3. Übrige betriebliche Aufwendungen (lt. Punkt 8.4. der GuV)		
3.1. Marketing		9 500,00
		<u><u>856 227,09</u></u>

81

Gewinn- und Verlustrechnung

	Plan 2026 EUR	Plan 2025 EUR	Ist 2024 EUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Bestattungsleistungen	544 500,00	528 400,00	513 418,53
1.2. Transportleistungen	342 700,00	332 400,00	340 669,98
1.3. Sonstige Leistungen	165 500,00	160 500,00	165 855,56
1.4. Sarg- und Urnenbeistellung	303 700,00	294 600,00	262 437,91
1.5. Sargausstattung	49 600,00	48 000,00	41 820,00
1.6. Sonstige Warenbeistellung	24 100,00	23 300,00	33 500,78
1.7. Sonstige Umsatzerlöse	95 700,00	92 800,00	79 127,23
	<u>1 525 800,00</u>	<u>1 480 000,00</u>	<u>1 436 829,99</u>
2. Veränderung des Bestands/nicht abrechenb. Leistungen	-	-	- 10 866,20
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge			
4.1. Erträge aus dem Abgang von Anlagen	-	-	-
4.2. Übrige betriebliche Erträge	5 000,00	5 000,00	4 806,29
	<u>5 000,00</u>	<u>5 000,00</u>	<u>4 806,29</u>
5. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen			
5.1. Bestattungswaren	- 113 300,00	- 110 000,00	- 94 502,21
5.2. Sonstiger Material- und Leistungsaufwand	- 133 900,00	- 130 000,00	- 167 704,24
	<u>- 247 200,00</u>	<u>- 240 000,00</u>	<u>- 262 206,45</u>
6. Personalaufwand			
6.1. Löhne	- 397 000,00	- 381 300,00	- 358 155,91
6.2. Gehälter	- 182 100,00	- 172 900,00	- 172 644,03
6.3. Aufwendungen für Abfertigungen	- 1 000,00	- 17 700,00	- 27 621,00
6.4. Zuweisung sonst. Personalarückstellungen	- 2 800,00	- 1 900,00	-
6.5. Gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	- 143 600,00	- 152 000,00	- 139 361,53
6.6. Sonstige Sozialaufwendungen	-	-	- 22,60
	<u>- 726 500,00</u>	<u>- 725 800,00</u>	<u>- 697 805,07</u>
7. Abschreibungen			
7.1. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 82 300,00	- 77 400,00	- 69 160,32
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
8.1. Steuern, soweit sie nicht unter die Ziffer 16 fallen	- 2 000,00	- 2 000,00	- 1 995,72
8.2. Instandhaltungen und ähnliche Aufwendungen	- 25 000,00	- 25 000,00	- 20 838,96
8.3. Umlage Allgemeine Verwaltung	- 129 000,00	- 121 100,00	- 86 038,35
8.4. Übrige betriebliche Aufwendungen	- 250 000,00	- 180 000,00	- 222 850,09
	<u>- 406 000,00</u>	<u>- 328 100,00</u>	<u>- 331 723,12</u>
9. Betriebserfolg	68 800,00	113 700,00	69 875,12
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des FAV			511,50
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	235,30
12. Erträge aus dem Abgang/der Zuschreibung zu FA	-	-	788,70
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 12 700,00	- 12 800,00	- 800,00
14. Finanzerfolg	- 12 700,00	- 12 800,00	735,50
15. Ergebnis vor Steuern	56 100,00	100 900,00	70 610,62
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 15 000,00	- 50 000,00	- 17 308,77
17. Ergebnis nach Steuern	41 100,00	50 900,00	53 301,85
18. Auflösung Gewinnrücklagen			
19. Jahresergebnis	41 100,00	50 900,00	53 301,85

Finanzbedarf

	EUR	EUR
1. Darlehenstilgung		
1.1. Bankhaus BKS	100 000,00	
Stand am 31.12.2025	96 114,27	
Darlehenstilgung 2026		4 150,57
1.2. Kommunalkredit Austria AG	270 000,00	
Stand am 31.12.2025	270 000,00	
Darlehenstilgung 2026		11 810,32
2. Investitionen		
2.1. Bestattungsfahrzeug	66 000,00	
2.2. Fahrzeug	36 000,00	
2.3. Umbau Aufzug Zeremonienhalle	15 000,00	
2.4. Abholtrage	10 000,00	
2.5. Unvorhergesehenes	<u>30 000,00</u>	157 000,00
3. Übrige betriebliche Aufwendungen (lt. Punkt 8.4. der GuV)		
3.1. Marketing		35 000,00
		<u><u>207 960,89</u></u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	Plan 2026 EUR	Plan 2025 EUR	Ist 2024 EUR
1. Materialaufwand	- 3 000,00	- 5 000,00	- 3 630,58
2. Personalaufwand			
2.1. Löhne	- 69 500,00	- 69 700,00	- 125 794,73
2.2. Bezüge und Gehälter	- 931 300,00	- 877 800,00	- 765 471,66
2.3. Aufwendungen für Abfertigungen	- 34 000,00	- 37 900,00	- 42 868,94
2.4. Zuw. Zu sonstigen Personalrückstellungen	- 27 500,00	- 3 000,00	-
2.5. Ausgleichsbeiträge für Pensionen	- 65 000,00	- 65 000,00	- 54 476,00
2.6. Gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	- 238 400,00	- 237 400,00	- 188 538,31
2.7. Sonstige Sozialaufwendungen	- 5 000,00	- 20 000,00	- 21 449,65
	- 1 370 700,00	- 1 310 800,00	- 1 198 599,29
3. Abschreibungen auf immat.Gegenstände d. AV u.SAV	- 128 000,00	- 146 600,00	- 75 361,87
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
4.1. Sonstige Steuern und Abgaben	- 1 000,00	- 1 000,00	- 458,56
4.2. Verwaltungskostenbeitrag	- 265 000,00	- 217 000,00	- 273 147,67
4.3. Instandhaltung und ähnliche Aufwendungen	- 30 000,00	- 40 000,00	- 28 226,96
4.4. Übrige betriebliche Aufwendungen	- 870 000,00	- 858 500,00	- 829 780,70
	- 1 166 000,00	- 1 116 500,00	- 1 131 613,89
5.1. Zinsaufwand	- 20 500,00	- 20 500,00	5 287,59
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag			- 2 296,90
	- 2 688 200,00	- 2 599 400,00	- 2 406 214,94

Aufwandszuordnung

	Plan 2026 EUR	Plan 2025 EUR	IST 2024 EUR
Gas- und Wärmeversorgung	- 965 100,00	- 928 200,00	- 875 204,35
Wasserwerk	- 591 400,00	- 591 300,00	- 540 011,08
Haustechnik	- 303 800,00	- 287 800,00	- 271 446,23
Verkehrsbetriebe	- 268 800,00	- 262 000,00	- 270 506,54
KFZ-Technikzentrum	- 266 100,00	- 251 400,00	- 207 087,29
Parkraumservice	- 164 000,00	- 157 600,00	- 155 921,10
Bestattung	- 129 000,00	- 121 100,00	- 86 038,35
	- 2 688 200,00	- 2 599 400,00	- 2 406 214,94

Finanzbedarf

	EUR	EUR
1. Darlehenstilgung		
1.1. Bankhaus BKS	500 000,00	
Stand am 31.12.2025	480 559,69	
Darlehenstilgung 2026		20 765,41
2. Investitionen		
2.1. Hardware Ersatz (PC, Tablets, Notebooks, Monitore)	15 000,00	
2.2. Router	10 000,00	
2.3. Netzwerk	10 000,00	
2.4. Device & Patch Management	30 000,00	
2.5. Softwareumstellungen/ Lizenzen	15 000,00	
2.6. Netzwerküberwachung	5 000,00	
2.7. Zutrittssystem	60 000,00	
2.8. Sanierung Gebäude	30 000,00	
2.9. Unvorhergesehenes	<u>50 000,00</u>	225 000,00
3. Übrige betriebliche Aufwendungen (lt. Punkt 4.4. der GuV)		
3.1. Marketing		60 500,00
		<u><u>306 265,41</u></u>

Dienstpostenplan 2026**Stand : 01.10.2025**

Dienststelle	Vorgesehener Posten	Anmerkung
--------------	---------------------	-----------

Direktion :**99010 Geschäftsführung: 5 (4,25)**

Angestellte:	4	A VIII SV	SV
		b	
		b	35/40 TZ
		c	25/40 TZ
Arbeiter :	1	5	30/40 TZ

99030 Rechnungswesen, Controlling 12 (10,82)

Angestellte :	11	A VII SV	SV
		b	35/40 TZ
		b	
		b	30/40 TZ
		b	
		c	
		c	12,5/40 TZ
		c	
		c	
		c	
Arbeiter:	1	5	35/40 TZ

Angestellte :	15	SV:	2
Arbeiter :	2	TZ:	7
gesamt :	17		

Dienststelle		Vorgesehener Posten	Anmerkung
1020, 2020, 8010, 7000 Versorgung : 3 (2,80)			
Angestellte :	2	A VII SV b	SV SV
Arbeiter :	1	5	32/40 TZ
1020 Gas / 8010 Wärme:		12	
Angestellte :	4	b b a b	SV
Arbeiter :	8	1 2 3 3 3 3 3 3	
2020 Wasser:		10	
Arbeiter :	10	1 2 2 2 2 2 2 3 2 2 2 2	
Services: jeweils anteilig direkt Kostenstelle zugeordnet		8	
Angestellte:	6	b c c c c d	
Arbeiter:	2	1 3	
Angestellte :	12	SV:	3
Arbeiter :	21	TZ :	1
gesamt :	33		

Dienststelle	Vorgesehener Posten	Anmerkung
7000 Haustechnik:	16	
		1
		1
		2
		3
		3
		3
		3
		3
		3
		3
		3
		3
		3
		3

Lehrlinge : 8

Arbeiter : 16
 Lehrlinge: 8
 gesamt : 24

Dienststelle	Vorgesehener Posten	Anmerkung
<hr/>		
5010 Kfz.-Technikzentrum:	20	
Angestellte :	2	c c
Arbeiter :	14	1 3 1 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
Lehrlinge :	3	
 5020 Kfz.-Waschanlage :	 2	
Arbeiter :	2	4 4
 10300 Parkraum:	 7	
Angestellte :	7	c c c c c c c
Angestellte:	9	
Arbeiter :	16	
Lehrlinge:	3	
gesamt :	28	

Dienststelle	Vorgesehener Posten		Anmerkung
6010, 6020 Bestattung :	12 (11,58)		
Angestellte :	4	B V SV	SV
		c	
		c	
		c	
Arbeiter :	8	1	
		3	
		3	
		3	
		3	
		3	
		3	
		5	23/40 TZ
Angestellte :	4	SV : 1	
Arbeiter :	8	TZ: 1	
gesamt :	12		

